AZ 7500 St. Moritz
www.engadinerpost.ch

102 119. Jahrgang
Donnerstag, 30. August 2012

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Energia Ils cumüns concessiunaris grischuns pretendan da la Regenza üna cunvegna davart l'inchasch d'impostas da las ouvras electricas da partenaris. **Pagina 11**

Pferche in St. Moritz Gruppierte Felsbrocken in der Landschaft. Wer nimmt diese so genannten Pferche wahr und welche Geschichte verbirgt sich dahinter? **Seite 13**

Müllereitechniker Hinter dieser Berufsbezeichnung verbirgt sich ein Spannungsfeld zwischen Tradition und Zukunft. Ein Augenschein in der Bergeller Mühle. **Seite 16**

Beverser wollen keine Swisscom-Antenne im Kirchturm

Die Gemeindeversammlung wollte schon gar nicht auf das Traktandum eintreten

In Bever gibt es seit vielen Jahren sehr schlechten bis keinen Empfang für Swisscom-Kunden. Das wird auf unbestimmte Zeit auch so bleiben.

SARAH WALKER

Schon seit dem Jahr 2003 sucht die Gemeinde Bever nach einem geeigneten Standort für eine Mobilfunkanlage der Swisscom Mobile AG. Bisher sind viele mögliche Standorte gescheitert, entweder am Widerstand der Beverser Bevölkerung oder an der Ablehnung durch die Swisscom. Der neueste Standort wäre im Kirchturm von Bever vorgesehen gewesen. Von aussen nicht sichtbar, im Zentrum der Gemeinde und mit einer geringen Strahlenimmission, da er nur einen Radius von 500 Metern bedient hätte.

Nur Kirchgemeinde kompetent

Nach Ansicht des Gemeindevorstands wäre der Kirchturm als Standort für eine Mobilfunkanlage der Swisscom die einzige wirkliche Alternative gewesen. Nach einem positiven Grundsatzentscheid hätte die Kirchgemeinde Las Agnas, die Eigentümerin des Kirchturms ist, über die weiteren Schritte entscheiden müssen. Doch es kam anders.

Ein Stimmbürger führte aus, dass die politische Gemeinde Bever keine Kompetenz habe, über den Kirchturm zu bestimmen. «Es ist eine Zwängelei, wenn die Gemeinde über diesen Standort bestimmt. Das ist Sache der Kirche», vertrat der Stimmberechtigte seinen Standpunkt. Zudem habe die Kirchgemeinde bereits einmal über den Standort Kirchturm abgestimmt und diesen mit grosser Mehrheit abgelehnt. Der Votant stellte den Antrag, das Traktandum zu streichen.

Die Mehrheit der mit 102 Stimmberechtigten sehr gut besuchten Gemeindeversammlung teilte diese Sicht. So wurde das Traktandum von der Liste gestrichen, womit gar nicht darüber diskutiert werden konnte.

«Chance vergeben»

Der Gemeindevorstand um Gemeindepräsidentin Ladina Meyer, Adriano Levy und Gemeindeverwalter Renato Roffler zeigte sich enttäuscht, dass nicht einmal auf das Traktandum eingetreten wurde. «Die Gemeinde Bever hat die Chance für einen vernünftigen Mobilfunkanlagestandort vergeben», sagt Levy. Roffler ergänzt, «wir wollten, dass nicht nur die Kirchgemeinde, in der nur etwa die Hälfte der Einwohner stimmberechtigt ist, über den Standort befinden kann, sondern die Gemeinde als Ganzes basisdemokratisch mitbestimmen lassen.» Levy doppelt nach, dass es ein zu wichtiges Thema sei, als dass nur die Kirchgemeinde darüber abstimmen sollte. Nun müsse man abwarten, was die Swisscom macht. «Es ist gut möglich, dass diese an einem Standort bauen wird, den die Bevölkerung nicht gutheisst, aber dann nichts dagegen machen kann», sagt Roffler.

Standort Areal RhB noch im Rennen

In Frage kommen zurzeit noch zwei Standorte: Der bei Gravatscha und derjenige beim Bahnhof Bever. Das Areal der Rhätischen Bahn AG sorgte im Jahr 2009 für rote Köpfe. Damals erteilte die Gemeinde Samedan, auf deren Gemeindegebiet das Areal liegt, eine Baubewilligung für einen über 22 Meter hohen Sendemasten. Rekurrenten aus der Beverser Bevölkerung und die Gemeinde Bever gelangten mit ihrer Beschwerde bis vors kantonale Verwaltungsgericht, das die Baubewilligung aufhob. Es erteilte den Gemeinden Samedan und Bever den Auftrag, weitere Standorte zu prüfen.

Seither prüfte der Gemeindevorstand Bever verschiedenste Ersatzstandorte wie das Schützenhaus im Val Bever, die Hochspannungsmasten am Gravatscha, das Areal der ABVO und weitere. Ein Mobilfunkstandort ausserhalb der Bauzone auf Alpetta oberhalb Samedan scheiterte am Veto der Gemeinde Samedan. Der Standort Kirchturm wäre nun ein weiterer in der langen Reihe der möglichen Standorte gewesen. Wie die vorherigen ist er aber gescheitert, dieses Mal wieder einmal am Widerstand des Beverser Souveräns.

Ein weiteres Thema löste eine lebhafte Diskussion aus: Die Gemeinde Bever plant seit Längerem, im Quartier Bügls Suot II Wohnraum für Einheimische zu schaffen, wobei auch Land für ein neues Hotel zur Verfügung gestellt werden soll. Warum der Erwerb einer Bauparzelle zur Begradigung der Baufläche bei den Beverser Stimmbürgern mehrheitlich negativ angekommen ist, lesen Sie auf **Seite 3**

Die Mobilfunkanlage wäre im Kirchturm zu stehen gekommen. Auf das Traktandum wurde aber erst gar nicht eingetreten. Foto: Sarah Walker

Spezieller Besuch auf dem Bauernhof

Pflegeheim Letzte Woche besuchten Spitex-Klienten, Promulins-Bewohner des 2. Stockes und deren Angehörige den Bauernhof von Christine und Gian Sutter in Samedan. Es war der erste realisierte Anlass der neugegründeten Organisation «Demenznetz Oberengadin». Bis die Truppe starten konnte, dauerte es eine Weile. Doch nach und nach machten sich die Ausflügler auf den Weg. Dieser entpuppte sich für die demenzkranken Bewohner als längerer Spaziergang. Deshalb erwartete sie am Ziel ein Buffet mit Kaffee und Kuchen. Bei gemütlichem Beisammensein wurde über die Hühner, Kühe und Welpen geplaudert. Mit dem Ausflug wollte das Pflegepersonal ein Stück Erinnerung an früher in den Bewohnern wecken. (ad) **Seite 7**

St. Moritz Art Masters

Die «Engadin Art Talks» befassten sich letztes Wochenende an einem Podium in Zuoz mit künstlerischen und architektonischen Visionen für den Alpenraum. Mit der traditionellen Alpenkultur setzte sich der Kunstschaffende Rolf Sachs auseinander. Er zeigt seine Interpretationen in einer Doppelausstellung in der Villa Flor und der Galerie von Bartha in S-chanf. Beide Veranstaltungen sind Teil des üppigen St. Moritz Art Masters-Programms, das diese Woche noch läuft. (mcj) **Seite 5**

Scoula in movimaint

Ramosch/Tschlin D'üna retschercha resulta cha 18 pertschient dals uffants cumbattan cun surpais e cha'l sen natüral per movimaint es i a perder. Invezza da's trategner i'l liber cun cuorrer tras prada e god o siglir sur crappa e trunchs, sezzan ils uffants plü gugent davant il computer e la televisiun. Il movimaint ha lö bod be amo in möd virtual. Perquai promouva il consorzi da scoula Ramosch-Tschlin il movimaint in scoula, quai cul proget «Scoula in movimaint». (nba) **Pagina 11**

Prodots regiunaivels

Scuol Cul böt da promouver la vendita da prodots indigens han ündesch paurs d'Engiadina Bassa fundà la ditta «Regiunaivel scrl». Il president da quista società es Corsin Casura, paur a Vnà. In collavuraziun culla Vinoteca «Valentin Weine» illa Chasa Nova a Scuol, vendan ils paurs raduond 40 prodots da l'aigna producziun. In quist sortimaint as chatta chaschöl, salsiz, confitüra, meil, licörs e differentas vivondas da buna qualità. La butia es averta daspö duos eivnas. (nba) **Pagina 11**

9 771661 010004 40035

Reklame

Art is good!

© Wim Delvoye

24. AUGUST - 2. SEPTEMBER 2012

St. Moritz Art Masters verwandelt für 10 Tage das Oberengadin in einen internationalen Treffpunkt für Kunst und Kulturinteressierte. WALK OF ART mit Arbeiten von national und international renommierten Künstlern – E.A.T. Engadin Art Talks am 25. & 26.8.2012 – Foto-Workshop mit Amedeo M.Turello, Steve McCurry und Jock Sturges am 31.8. & 1.9.2012 – Künstlergespräche und Abendveranstaltungen

ST. MORITZ ART MASTERS

www.stmoritzartmasters.com

Cartier Mercedes-Benz Julius Bär

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Bauausschreibung

Gesuchsteller/in und Grundeigentümer/in: Dr. Dieter von Schulthess, Via dal Güglia 39, 7513 Silvaplana

Planung: Caprez Ingenieure AG, Via vers Mulins 19, 7513 Silvaplana

Projekt: Neubau Zufahrtsweg zur bestehenden Chesa Acla Albanatscha Suot, Parzellen Nr. 2022, 1336, 2089, 2092, 2093, 2090

Zone: BAB-Verfahren / Landwirtschaftszone / Gefahrenzone 2, Landschafts- und Uferschutzzone / BLN-Objekt Nr. 1908

Linienführung des Zufahrtsweges ist gekennzeichnet, keine Profilierung. Die Pläne sind auf der Gemeindekanzlei während 20 Tagen aufgelegt.

Publikation und Auflage:
30. August 2012 (20 Tage)

Einsprache-End-Termin:
19. September 2012
(nach öfftl. Recht)

Einsprachen sind zu richten:
Öffentlich-rechtliche: an den Gemeindevorstand Silvaplana
Privatrechtliche: an das Bezirksgericht Maloja in St. Moritz

Silvaplana, 30. August 2012

Für die Baubehörde:
Gemeindebauamt Silvaplana

176.785.723

Bauausschreibung

Gesuchsteller/in Einfache Gesellschaft Überbauung, Parzelle Nr. 1836, c/o HP. Gröble, Via vers Mulins 40, 7513 Silvaplana

Grundeigentümer/in: Politische Gemeinde Silvaplana, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana

Planung: FH Architektur, Dipl. Architekten/Techniker, Via Charels suot 16, 7502 Bever

Projekt: *Neues Baugesuch*
Abbruch «altes Gemeindehaus» und «Chesa Cligna (Schopf)»
Neubau Überbauung Parz. Nr. 1836
Garage/sep. Treppen- und Lift-Teil
«Haus 1 im Hofstattrecht» (7 Whg.) und «Haus 2 und 3» (5 und 4 Whg.)
*(Ausnahme zur Veränderung der QP-Vorschrift 15.3, Clavanövs Süd; Besucherparkplätze **in-/ausserhalb** der Garage oder laut BauG. abgelten)*
Via Maistra 41/43/45, Silvaplana, Parzelle Nr. 1836

Zone: Dorfkernzone / QP Clavanövs Süd

Die Profile sind gestellt. Die Pläne sind auf der Gemeindekanzlei während 20 Tagen aufgelegt.

Publikation und Auflage:
30. August 2012 (20 Tage)

Einsprache-End-Termin:
19. September 2012
(nach öfftl. Recht)

Einsprachen sind zu richten:
Öffentlich-rechtliche: an den Gemeindevorstand Silvaplana
Privatrechtliche: an das Bezirksgericht Maloja in St. Moritz

Silvaplana, 30. August 2012

Für die Baubehörde:
Gemeindebauamt Silvaplana

176.785.744

Für Drucksachen
081 837 90 90
Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Verkehrsumleitungen St. Moritz-Dorf Herbst 2012

Strassen- und Werkleitungssanierung Plazza dal Mulin – Via Maistra bis Kulm

Ab dem 3. September 2012 werden die Bauarbeiten wie folgt fortgesetzt:

Im Herbst werden die Tiefbauarbeiten auf der anderen Strassenhälfte der Plazza dal Mulin und der Via Maistra fortgesetzt. Die Strasse wird nicht gesperrt und ist für Personenwagen bis 3,5 t einspurig befahrbar. Mit Verkehrsbehinderungen muss gerechnet werden.

Zusätzlich wird eine Umleitung über die Via Johannes Badrutt für Personenwagen bis 3,5 t erstellt. Ausgenommen davon sind Lieferanten zum Hotel Carlton.

Sämtliche Parkplätze Plazza dal Mulin werden aufgehoben. Die Taxis/Nachttaxis verkehren ab Standplatz am Schulhausplatz.

Umleitung sowie Zufahrt Via Tinus für den Schwerverkehr und Reisebusse sind nur über Celerina möglich.

Fussgängerverkehr zu allen Verkaufsgeschäften im Baubereich möglich.

öV im Herbst

Der Engadin Bus wird ab dem 3. September 2012 die Haltestellen Kulm und Bären, sowie Celerina Cresta Kulm und Cresta Palace nicht bedienen. Es wird ein Shuttle-Bus zwischen St. Moritz Bahnhof und Celerina Cresta Palace eingesetzt.

Die Haltestelle Plazza da Scoula wird weiterhin bedient. Der Ortsbus der Linie 3/9 verkehrt normal.

St. Moritz, 30. August 2012

Bauamt St. Moritz
Gemeindepolizei

176.785.748

Öffentliche Auflage

Wiedererwägungsgesuch betreffend Konzessionsgenehmigung «Kraftwerk Islas»

Öffentliche Auflage **vom 3. September bis 2. Oktober 2012** gemäss Art. 52 ff. des Wasserrechtsgesetzes des Kantons Graubünden (BWRG; BR 810.100).

Die Konzessionsgenehmigung der Regierung betreffend das Kraftwerk Islas vom 14. Juni 2005, Prot. Nr. 736, verlangt, dass St. Moritz Energie ein Ausgleichsbecken zu realisieren hat, damit ein vorgegebenes Schwall-Sunk-Verhältnis im Inn eingehalten wird. Die vertieften Abklärungen der St. Moritz Energie haben ergeben, dass die Realisierung des Ausgleichbeckens bedeutend aufwändiger wäre, als im Hinblick auf die Genehmigung angenommen wurde und die ökologischen Anforderungen einfacher mit betrieblichen Massnahmen eingehalten werden können. Daher wurde ein Gesuch um Wiedererwägung des Konzessionsgenehmigungsentscheids eingereicht.

Das Wiedererwägungsgesuch liegt beim Amt für Energie und Verkehr, Rohanstrasse 5, 7001 Chur, sowie in den Gemeinden Celerina/Schlarigna und St. Moritz zur Einsicht auf. Die Akten sind während der Auflagefrist zu den Bürozeiten zugänglich.

Wer vom Auflageprojekt berührt ist und ein schützwürdiges Interesse an dessen Realisierung, Verhinderung oder Änderung hat (Art. 57 i.V.m. Art. 54 BWRG), ist berechtigt, schriftlich mit einer kurzen Begründung Einsprache gegen das Vorhaben zu erheben. Einsprachelegitimiert ist ferner, wer nach Bundesrecht dazu ermächtigt ist.

Einsprachen sind innert Auflagefrist dem Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement des Kantons Graubünden, Stadtgartenweg 11, 7001 Chur, einzureichen.

St. Moritz, 30. August 2012

Bauamt St. Moritz

176.785.690

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Um- und Anbau Villa, Via Foppettas 16, Parz. 1913

Zone: Villenzone

Bauherr: Gorini Leonardo, Via Foppettas 16, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Hinzer Architektur AG, Via Suot Chesas 8a, 7512 Champfèr

Die Bauprofile sind gestellt. Die Baugesuchsunterlagen und das Rodungsgesuch liegen ab 31. August bis und mit 1. Oktober 2012 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist Baugesuch:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 1. Oktober 2012.

Einsprachefrist Rodungsgesuch:
An das Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement, Stadtgartenweg 11, 7000 Chur, einzureichen bis 1. Oktober 2012.

St. Moritz, 31. August 2012

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz

176.785.729

Inseraten-Annahme durch Telefon 081 837 90 00

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Bever

Feldstrasse Spinas/Val Bever und Alpstrasse Val Bever

Transport von erlegtem Schalenwild

Während der Jagdzeit ist das Befahren der Feldstrasse Spinas/Alpstrasse Val Bever möglich, sofern es sich dabei um den Abtransport von erlegtem Schalenwild handelt. Entsprechende kostenpflichtige Fahrbewilligungen können auf der Gemeindeverwaltung Bever jeweils von Montag bis Freitag, 07.30 bis 12.00 und 13.30 bis 17.30 Uhr telefonisch (081 851 00 10) oder direkt angefordert werden. Für Fahrten an Wochenenden ist die Bewilligung nachträglich einzuholen.

Bever, 28. August 2012

Gemeindevorstand Bever

176.785.733

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Pontresina

Plangenehmigungsverfahren für Starkstromanlagen

Öffentliche Planauflage

Vorlage Nr. S-159486.1
Trennkabine Camping Plauns

Vorlage Nr. L-128236.6
23(24) kV-Leitung zwischen der Transformatorenstation Bernina Suot und der Trennkabine Camping Plauns

Vorlage Nr. L-219960.1
23(24) kV-Kabel zwischen dem Unterwerk Pontresina und der Trennkabine Camping Plauns

Vorlage Nr. L-219961.1
23(24) kV-Kabel zwischen der Transformatorenstation Camping Plauns und der Trennkabine Camping Plauns

Gesuchsteller:
Repower Klosters AG, Netz Engadin & Puschlav, 7502 Bever

Beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat (ESTI) ist das oben erwähnte Plangenehmigungsgesuch eingegangen.

Öffentliche Auflage:
Die Gesuchunterlagen werden vom **31. August bis am 1. Oktober 2012** in der Gemeindeverwaltung Pontresina, Chesa Cumünela, 7504 Pontresina öffentlich aufgelegt. Einsichtnahme während den ordentlichen Öffnungszeiten.

Die öffentliche Auflage hat den Enteignungsbann nach den Artikeln 42 bis 44 des Enteignungsgesetzes (EntG; SR 711) zur Folge.

Einsprachen:
Wer nach den Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes (SR 172.021) oder des EntG Partei ist, kann während der Auflagefrist beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat, Planvorlagen, Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Einsprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen. Nachträgliche Einsprachen und Begehren nach den Artikeln 39-41 EntG sind ebenfalls beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat einzureichen.

Eidgenössisches Starkstrominspektorat
Planvorlagen, Luppmenstrasse 1
8320 Fehraltorf

Chur, 30. August 2012

Amt für Energie und Verkehr
Graubünden
Abteilung Energieversorgung

176.785.743

SAC-Touren

B: Pizzo Scalino, 3323 m

Sonntag, 2. September

Kombinierte Tour hoch über dem Val Poschiavo. Von Quadrada, 1864 m, Aufstieg ins Val Cancian und zum Gletscher. Auf Vedretta di Pizzo Scalino mit Steigeisen weiter zum Gipfelaufbau und in einfacher Kletterei zum Gipfel. Treff: Park Muragl um 04.00 Uhr oder Posteggio Palazzo Mengottti in Poschiavo um 04.45 Uhr. Anmeldung und Infos bis Vortag, um 12.00 Uhr, bei Tourenleiter Davide Zanolari, Mobil 079 820 48 55.

A: Punta Albigna, 2844 m

Sonntag, 2. September

Genussklettere auf Route: Moderne Zeiten an der Punta Albigna. Die gut abgesicherte Route führt über feine Platten und zum Schluss noch auf die Gipfelpyramide mit luftiger Abseilstelle (4c/16 SL). Treff: 06.15 Uhr. Anmeldung und Infos am Vorabend, 20.00 Uhr, bei Tourenleiter Toni Spirig auf Mobil 079 286 58 08.

www.sac-bernina.ch

SALEWA Mountain shop
MONTANARA SPORT AG
Via Maistra 147
7504 - Pontresina
Tel. 081 842 64 37
www.mountainshop.ch

Zigarettenschmuggel aufgedeckt

Zernez Am 11. August hielten Grenzwächter beim Grenzübergang La Drossa ein in Italien immatrikuliertes Wohnmobil an. Bei der Kontrolle des Mobils fanden die Grenzwächter Dutzende Zigaretten-Stangen, weshalb sie eine vertiefte Untersuchung des Fahrzeugs anordneten. Insgesamt wurden 200 Stangen Zigaretten sichergestellt, die aus dem Zollfreigebiet Livigno in die Schweiz geschmuggelt wurden. Die Grenzwache schaltete die Zollfahndung ein, da die Freimenge um das 100-Fache überschritten wurde. Diese leitete ein Ermittlungsverfahren gegen den 44-jährigen Fahrer und die 42-jährige Beifahrerin ein. (kp)

Kooperation von Schule und Eltern fördert Schulleistung

Bildung Je intensiver sich Eltern und Lehrer miteinander austauschen, desto besser sind die Schulleistungen der Schüler und Schülerinnen. Der Verein Schule & Elternhaus Graubünden bietet Unterstützung und Vernetzung. Öffentliche Elternbesuchstage in der Schule und Elternabende alleine genügen nicht, um Schülerinnen und Schüler ausreichend zu fördern. Der Schulerfolg von Kindern und Jugendlichen hängt wesentlich von einer intensiven Kooperation zwischen Lehrpersonen, Eltern und Kindern ab, zeigen neue Forschungsergebnisse.

Zwar bestehen Kooperationen, doch sind diese gemäss S&E nicht optimal ausgestaltet. «Kooperationen», sagt Vorstandsmitglied Sonia Marti, Schul- und Unterrichtsentwicklerin, «fördern nicht nur die demokratischen Prozesse in der Schule. Sie fördern ebenso den Dialog zwischen Eltern, Schülern und Lehrern und führen so direkt zu besseren schulischen Leistungen der Kinder und Jugendlichen.» Fehle dieser Dialog oder sei er mangelhaft, dann würde die Entstehung tragfähiger und nachhaltiger Strukturen der Kooperation behindert. Maria Elisabeth Meyer, ebenfalls Mitglied des S&E-Vorstandes, kennt die Dialog-Bremsen. So klagen Lehrer, dass Eltern oft nur mangelhaft Bereitschaft zur Kooperation zeigen. Doch die Eltern wüssten gemäss Meyer oft gar nicht, wie sie ihre Kinder im Schulprozess begleiten könnten. Andererseits beklagen sich Eltern, dass Schulen sich nur als Bildungs- und nicht als Erziehungseinrichtung sehen. Eltern wollen wissen, wie sich die schulische Arbeit auf die Bildung und die Zukunftschancen ihres Kindes auswirken. «Diese unterschiedlichen Erwartungen führen zu Spannungen. Deshalb braucht es einen intensivierten Austausch und den Abbau von Berührungsängsten», so Meyer.

Der Verein S&E mit Sitz in Chur gibt sowohl Lehrern wie Eltern die notwendige Unterstützung zum Wohle der Kinder. «Wir bieten Beratungen und auch Weiterbildungen an. Ferner entwickeln, fördern und unterstützen wir die Kooperationen, sammeln Projekte, bauen Netzwerke auf und sind Drehscheibe für Lehrer, Erziehungsberechtigte und Behörden. Allen Mitgliedern stehen auch Foren für einen gegenseitigen Austausch offen», umschreibt Sonia Marti die Angebote des Vereins Schule & Elternhaus des Kantons Graubünden. S&E plant auch, in den Tälern Graubündens Sektionen zu gründen. An der Generalversammlung vom 27. Oktober 2012 werden diese Fragen noch detailliert erörtert.

Und an einem Forumtheater im Kirchgemeindehaus Comander vom 27. September wird es für Lehrer und Eltern viele gute Beispiele für das reibungslose Zusammenspiel der Kooperation geben.

Infos und Anmeldungen: gr@schule-elternhaus.ch, www.schule-elternhaus.ch

rega
60 Jahre. Dank Ihrer Unterstützung.
Im Notfall überall.
Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

Vorerst kein neues Hotel und keinen Wohnraum für Einheimische

Die Gemeindeversammlung von Bever hat sich gegen den Kauf einer benötigten Parzelle ausgesprochen

Im Quartier Bügls Suot sollen Erstwohnungen und ein neues Hotel entstehen. Der Beverser Souverän lehnte einen Kredit für den Kauf einer Parzelle ab. Weiterverfolgt werden kann das Projekt aber trotzdem.

SARAH WALKER

Die Baubehörde Bever befasst sich seit Längerem mit der Planung des Quartiers Bügls Suot II. Nach der Ortsplanrevision im Jahr 2005 wurden dafür raumplanerische Voraussetzungen geschaffen. Erstellt werden sollen drei Wohnbauten für Einheimische. Daneben soll eine Hotelzone ausgeschieden werden, die der Hotel Chesa Salis AG eine Hotelerweiterung oder einen Hotelneubau ermöglicht.

Die Hotel Chesa Salis AG besitzt zum jetzigen Zeitpunkt 1917 m² Bruttogeschossfläche (BGF). Diese sollen für zwei Wohnbauten genutzt werden. «Die beiden Häuser werden Erstwohnungen oder bewirtschaftete Zweitwohnungen sein», sagt Jürg Degiacomi, Hotelier und Mehrheitsaktionär der Hotel Chesa Salis AG. Diese Bauten sollen zusammen mit dem geplanten neuen Hotel das langfristige Überleben der Hotel Chesa Salis AG sichern. Die zusätzliche Hotelzone, die geschaffen werden soll, beträgt 5000 m² BGF. «Das neue Hotel wird einen markanten Dorfabschluss bilden, sagt Renato Roffler, Gemeindeverwalter von Bever. Die zusätzliche Bruttogeschossfläche solle durch eine Nutzungskonzentration innerhalb der bestehenden Bauzonen und nicht durch eine Neueinzonung geschaffen werden.

Parzelle ist nötig für das Projekt

Auf der Parzelle der Gemeinde Bever sind drei Baustandorte mit total 2925 m² vorgesehen. Zwei der drei Baustandorte stehen der Gemeinde Bever für den einheimischen Wohnungsbau (ca. 30 Erstwohnungen) zur Verfügung, der dritte steht Nutzungsberechtigten zu, um diesen die aus der Ortsplanung 2005 stammenden BGF-Ansprüche zuweisen zu können.

Die gesamte BGF aller Nutzungsberechtigten beträgt 828 m². Die Parzelle, die gekauft werden sollte, hat eine Landfläche von 401 m² und eine BGF von 120 m². Die Zuweisung dieser BGF zum Baustandort der Nutzungsberechtigten würde damit die fehlenden BGF der Nutzungsberechtigten ergänzen, um drei gleich grosse Kuben zu erhalten. Ausserdem brauche es die Parzelle, damit eine vernünftige Bauzonengrenze gezogen und das Planungsgebiet begradigt werden könne, erklärt Roffler. Der Gemeindevorstand stellte den Antrag, einem Kredit von 220 000 Franken für den Erwerb dieser Parzelle zuzustimmen. Dieser Kauf wäre für einen zügigen Abschluss der Planung Bügls Suot von Vorteil gewesen.

Die oberen roten Kästchen sind Baustandorte der Gemeinde und der Nutzungsberechtigten, die unteren jene für Wohnbauten des Hotels. In Blau ist der Baustandort des neuen Hotels eingezeichnet. Illustration: Gemeinde Bever

Widerstand der Stimmbürger

Doch dagegen regte sich an der Gemeindeversammlung vom Montag grosser Widerstand. Die Voten aus dem Plenum waren allesamt negativ. Ein Votant befand den geplanten Hotelkomplex für «überrissen, ortsfremd und zu dominant». Andere teilten diese Einschätzung. Das neue Hotel würde keinen schönen Abschluss des Dorfes bilden und aufgrund seiner Grösse nicht ins gestalterische Dorfbild passen. Ein weiteres grosses Thema war die Lawinengefahr, da das geplante Projekt teilweise in der blauen Zone steht, wo verstärktes Bauen vorgeschrieben ist.

«Die Lawinengefahr ist nicht gebändigt, das gesamte Gebiet steht rechts von den grossen Lawinenverbauungen», empörte sich ein Stimmbürger. «Die Gefahrenzone ist von verschiedenen unabhängigen Experten beurteilt worden, das Bauen von Wohnraum in diesem Gebiet bei Berücksichtigung der verstärkten Bauweise durchaus möglich», konterte Gemeindevorstand Adriano Levy. Am Ende einer emotionalen Diskussion entschieden sich die Beverser Stimmbürger mit 37:33 gegen den Kauf der Parzelle.

Planung geht trotzdem weiter

Mit diesem Entscheid ist das Projekt aber nicht vom Tisch. Roffler sagt, dass die Überbauung von Bügls Suot trotz des negativen Kaufentscheids der Teilparzelle möglich ist. «Es ist der längere und beschwerlichere Weg, aber es geht auch so.» Der Landeigentümer der entsprechenden Parzelle wird wahrscheinlich mit einer Landabtretung an die Gemeinde leben müssen, die BGF wird wohl auf den Baustandort der Nutzungsberechtigten zugewiesen, sagt Roffler.

Der Planungsbericht wird nun von einem Planungsbüro ausgearbeitet und nach der Vorprüfung durch das Amt für Raumentwicklung in einem öffentlichen Mitwirkungsverfahren auf der Gemeinde Bever aufgelegt. Schlussendlich wird jedoch der Beverser Souverän bestimmen, ob die Erstwohnungen und das neue Hotel im Quartier Bügls Suot Wirklichkeit werden.

Die öffentliche Toilette wird gebaut

Ein weiteres Traktandum war ein Kredit von 70 000 Franken für den Einbau einer öffentlichen WC-Anlage in der ehemaligen Postliegenschaft Bever. Eine kurze Diskussion ergab sich über die Sicherheit der zukünftigen WC-Anlage. Der Gemeindevorstand wird sehen, was sich machen lässt, um möglichst vandalensicher zu bauen. Zudem wird die Möglichkeit geprüft, die Postschliessfächer am Abend separat abzuschliessen. Die Stimmberechtigten genehmigten den Kredit mit 87 Ja-Stimmen und einer Enthaltung klar.

Zudem informierte Gemeindepräsidentin Ladina Meyer über den Planungsstand beim Zeughaus Bever. Dort soll ein Bike- und Langlaufhotel für die Mittelklasse entstehen. Zwei Firmen hätten bisher ihr Projekt eingereicht, eine davon aus Bever selbst. Die Gemeinde sei aber nach wie vor offen für dritte Investoren, sagte Meyer. Bis nächstes Jahr würden konkretere Angaben gemacht werden können. (sw)

Frauentrio besetzt erstmals Politthron

Chur/Bern Seit gestern ist Elita Florin-Caluori (CVP, Rhäzüns) neue Standespräsidentin des Kantons Graubünden. Damit halten zum ersten Mal überhaupt drei Frauen die höchsten politischen Ämter des Kantons Graubünden und der Eidgenossenschaft inne. Eveline Widmer-Schlumpf amtet als Bundespräsidentin und Barbara Janom Steiner als Regierungspräsidentin Graubündens.

Wie einer Medienmitteilung der Standeskanzlei Graubünden zu entnehmen ist, forderte vor genau 125 Jahren die Bündnerin Meta von Salis-Marschlins als erste Frau das volle Stimm- und Wahlrecht für Frauen in der Schweiz. Umgesetzt wurde diese Vision auf Bundesebene aber erst 1971, vor 41 Jahren. Im Kanton Graubünden dürfen Frauen seit 1972 an Wahlen und Abstimmungen teilnehmen. 1968 war eine erste Vorlage noch klar gescheitert. 13 Gemeinden mussten 1983 durch den Kanton sogar zur Umsetzung der politischen Rechte für Frauen gezwungen werden. Schon vor 125 Jahren lautete das Hauptargument der Visionärin Meta von Salis-Marschlins Mitbestimmung. Wer Steuern zu bezahlen habe, solle auch über die Verwendung derselben mitbestimmen dürfen.

Die Situation in der Bündner Politik zeigt heute eine Stagnation der Geschlechterzahlen. So verharrt der Frauenanteil im Grossen Rat seit Jahren bei der 20-Prozent-Marke. Einem der tiefsten Werte im nationalen Vergleich.

Am Nationalen Zukunftstag, am Donnerstag, 8. November, lädt die kantonale Stabsstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann 120 Mädchen zwischen 13 und 16 Jahren zum ersten Bündner Mädchenparlament nach Chur ein. (jd)

Rotes Kreuz feiert seine Mitarbeiter

Graubünden Das Rote Kreuz bedankt sich bei seinen rund 700 freiwilligen Mitarbeitenden mit einem Anlass in Chur. «Sie fahren Patienten zum Arzt, sortieren Lebensmittel für Bedürftige, installieren das Rotkreuz-Notrufsystem, beraten und begleiten Mitmenschen – alles freiwillig, ehrenamtlich und mit viel Herz», heisst es in einer Medienmitteilung des Roten Kreuzes Graubünden. Das Rote Kreuz bietet vielfältige Dienstleistungen und Beratungen in sozialer Integration, Bildung und Entlastung.

Als Dank für die 20 000 unentgeltlich geleisteten Stunden der Freiwilligen hat das Rote Kreuz Graubünden, gemäss Medienmitteilung, am kommenden Montag zu einem Krimi-Mittagessen eingeladen. (pd)

SVP ist für sicheres Wohnen im Alter

Abstimmung Anlässlich der Delegiertenversammlung der SVP vom 27. August fasste die Partei ihre Abstimmungsparole für den 23. September. Über 50 Delegierte aus allen Bündner Talschaften und weitere Gäste folgten der Einladung zur ersten SVP-Delegiertenversammlung nach Zuoz.

Für die Volksinitiative «Sicheres Wohnen im Alter» fassten die Bündner Delegierten einstimmig die «Ja»-Parole. Die Volksinitiative «Schutz vor Passivrauchen» lehnten sie hingegen klar mit einer Dreiviertelmehrheit ab. Aus Zeitgründen wurde die Parolenfassung für die dritte eidgenössische Vorlage, den «Bundesbeschluss über die Jugendmusikförderung», an den Parteileitungsausschuss delegiert, welcher an seiner Sitzung vom 5. September darüber befinden wird. Die Delegierten der SVP Graubünden empfehlen, die kantonale Vorlage über die «Teilrevision der Kantonsverfassung (Gebietsreform)», welche vom Grossrat Ernst Nigg präsentiert wurde, anzunehmen.

Im Anschluss an die Parolenfassung wählten die Delegierten der SVP Graubünden einen neuen Vizepräsidenten und einen neuen Rechnungsrevisoren. Als Vizepräsident wurde unter Akklamation und einstimmig Walter Hegner, Chur, gewählt. Als Rechnungsrevisor wählten die Delegierten ebenfalls einstimmig alt SVP-Grossrat Lorenz Zinsli, Chur. (Einges.)

Jahrgänger-Ausflug nach Ftan

St. Moritz Die ganze Woche war schönes Wetter, jedoch am Donnerstag vor einer Woche, als die 1940er-Jahrgänger von St. Moritz den Ausflug abhielten, regnete es. Doch nichtsdestotrotz fanden sich 20 Jahrgänger am Bahnhof St. Moritz ein. Das Ziel war Ftan, die Wanderlustigen wären ab Ardez zu Fuss nach Ftan gewandert. Da es aber in Zernez immer noch regnete, entschlossen sich alle, mit dem ÖV nach Ftan zu fahren. Im Hotel Engiadina wurden wir sehr freundlich empfangen und beim Apéro hatten wir wieder viel zu erzählen. Das Mittagessen war vorzüglich und der Service sehr freundlich. Nach dem Mittagessen wurde das Wetter besser und so entschieden wir uns, dass die Wanderer nach Scuol zu Fuss gehen würden. Es lohnte sich, denn die Aussicht war gut und man sah alle Berge ohne Wolken. In Scuol kamen diejenigen dazu, welche mit dem Postauto gefahren waren. Vereint fuhren wir mit der RhB nach unserem Ausgangspunkt St. Moritz zurück. Die Reise war schön und wir freuen uns auf den nächsten Ausflug im Jahre 2013. Jeder in St. Moritz wohnhafte 1940er kann sich anschliessen. Meinrad Schmid

Weiterbildung und Individualisierung

Bildung Die Erwartungen an die Schulen wachsen, insbesondere hinsichtlich individueller Betreuung. Im Vortrag «Lernzentrum: Ansatz zur Weiterbildung und Individualisierung im Schulalltag» an der Academia Engiadina in Samedan werden die Referenten Jussi Fritschi und Astrid Hügli über dieses Thema referieren. Der Vortrag findet am Mittwoch, 5. September, um 20.00 Uhr, an der Academia Engiadina Samedan statt.

Im Lernzentrum werden Kinder und Lehrpersonal angeregt, beraten sowie unterstützt und der Forscherdrang wird geweckt. Des Weiteren bereichern gemeinsam mit den Lehrpersonen entwickelte naturwissenschaftliche Lehrmittel den Unterricht. (Einges.)

Weitere Informationen:
www.academia-engiadina.ch

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

mezdi
restaurant

herbsthit:
polenta taragna mit steinpilzen

herbstöffnungszeiten:
montag bis samstag 09.00–23.00 uhr
sonntags geschlossen

restaurant mezdi · nedjo dominique pavlovic · via dal bagn 20
7500 st. moritz · tel. 081 834 10 10 · www.mezdi-stmoritz.ch

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

CORVIGLIA TENNIS CENTER

Kidstennis mit Nino Sette
für Kinder ab 5 Jahren
Beginn Mittwoch, 5. September
für «Einsteiger» und Fortgeschrittene
Information und Anmeldung
Telefon 081 833 15 00

Öffnungszeiten September
Tennisschule durchgehend geöffnet (bitte Unterricht im Voraus reservieren)
Tennis Center Platzvermietung
1.–6./18.–30. September
reduzierte Öffnungszeiten
7. bis 17. September geschlossen
176.785.641

Kempinski
Grand Hotel des Bains
ST. MORITZ

Wir suchen die besten Produkte aus *Ihrer* Region

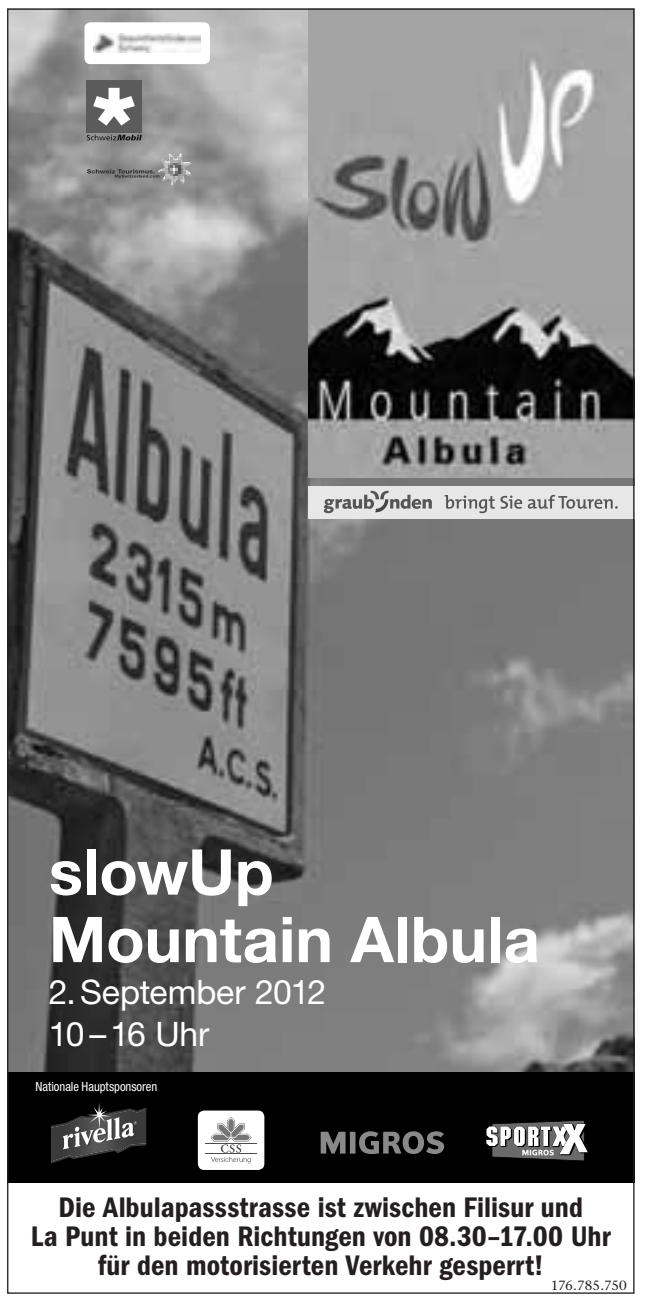
Bieten Sie den besten Käse aus dem Puschlav an? Haben Sie das leckerste Bauernbrot aus dem Bergell oder Val Müstair?

Gemüsesorten, Frischkäse, Nüsse, frische Kräuter, Fleisch und Fisch ... ob ganzjährig oder saisonbedingt, ob in kleinen oder grossen Mengen – wenn Ihre Produkte ganz besonders sind, dann wollen wir sie gerne anbieten – im Kempinski Grand Hotel des Bains, St. Moritz.

Melden Sie sich einfach direkt bei
Carsten Creutzburg , Telefon 081 838 3025
oder carsten.creutzburg@kempinski.com

Kempinski
HOTELIERS SINCE 1897

Kempinski Grand Hotel des Bains St. Moritz
Via Mezdi 27 · 7500 St. Moritz · Schweiz
www.kempinski.com/stmoritz



Die Albulapassstrasse ist zwischen Filisur und La Punt in beiden Richtungen von 08.30–17.00 Uhr für den motorisierten Verkehr gesperrt!
176.785.750

8. Nationaler
Spitex Tag

Samstag, 1. September 2012
15.00 – 16.00 Uhr

Die Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota stellt sich vor – besuchen Sie unseren Spitex-Stand in:

- **Silvaplana vor dem Volg**
- **St. Moritz vor dem Coop, Via dal Bagn**
- **Samedan vor dem Coop**
- **Pontresina vor dem Coop**
- **Bever vor dem Volg**
- **Zuoz vor dem Coop**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch **SPITEX** *Spitex Oberengadin Engiadin´Ota*
176.785.746

PAX

Samedan, "Pro Vivaint"
Eigentumswohnungen
2½ Zimmerwohnungen ab Fr. 650'000.–
3½ Zimmerwohnungen à Fr. 875'000.–
4½ Zimmerwohnungen ab Fr. 1'090'000.–
Tiefgaragenplatz à Fr. 50'000.–
Alle weitere Details finden Sie auf unsere Immobilien-Seite: www.pax.ch
PAX Wohnbauten AG,
6072 Sachseln
Tel.: 061/277 64 85/92
Fax: 061/271 25 13
E-Mail: immoverkauf@pax.ch

Das Inserat ist überall zur Stelle.

Comersee: Zu verkaufen
Wohnwagen
mit Vorbau und Terrasse.
Tel. 081 850 19 50
176.785.724

Maloja / Capolago: da vendere
una **stalla** e
una **cascina**
Interessati prego rivolgersi al
081 822 13 65
176.785.742

4½-Zimmer-Wohnung
in S-chanf. Neubauwohnung mit 104 m², CHF 2400.– inkl. NK und Garagenplatz. Verfügbar ab 1. Oktober oder nach Vereinbarung.
Tel. 079 775 62 40
176.785.752

Sils/Segl Maria, Chesa Tscheppa
2-Zimmer-Appartement
im UG, eingerichtet mit Bad/WC, 1 PW-Platz, für 2 Personen, in Dauermiete.
Tel. 044 311 99 47/079 317 58 87
176.785.735

Fashion Concept Ueila Samedan
Textilverkäuferin (50%)
Alter: ab 30 Jahren
Ab sofort oder nach Vereinbarung
Info: Frau Mosimann, Tel. 079 423 10 55
176.785.722

Zu vermieten in **Zuoz** ab 1. Oktober
2-Zimmer-Wohnung
Kleine, schöne, neue Wohnung mit etwas speziellem Grundriss, Grösse 40 m², Erdgeschoss, Küche/Wohnraum, Schlafzimmer, WC/Dusche, Gartensitzplatz, Autoparkplatz in Tiefgarage, sep. Kellerabteil. Mietzins inkl. Garage und NK Fr. 1350.–. Ganzjahresvermietung ab 1. Oktober.
Telefon 079 681 69 86
176.785.691

Bergluft macht hungrig.

Ein kleiner Imbiss untertags, ein gepflegter Lunch am Mittag, ein fürstliches Dîner am Abend: Die gastronomische Vielfalt im malerischen Suvretta-Gebiet kennt keine Grenzen. Wir freuen uns darauf, Sie mit kulinarischen Höhenflügen zu überraschen.

Restaurant Chasellas
Das Restaurant mit Charme am Fusse der Suvretta-Sesselbahn. Am Mittag essen Sie rustikal, am Abend geniessen Sie die raffinierte Verbindung von Cuisine du Marché und italienischer Haute Cuisine (15 Punkte GaultMillau). Für Ihre Reservation: Tel. +41 818 33 38 54

Restaurant Trutz
Der hoch über dem Tal gelegene Treffpunkt im Wandergebiet Corviglia. Führen Sie sich in gemütlicher Hüttenatmosphäre währschafte Gerichte und eine traumhafte Aussicht zu Gemüte. Für Ihre Reservation: Tel. +41 818 33 70 30

Grand Restaurant
Das kulinarische Erlebnis für wahre Gourmets. In der gepflegten Ambiance des prachtvollen Eichenholzsaales zelebriert unser Chef, Bernd Ackermann (15 Punkte GaultMillau), eine leichte, marktfrische französische Küche mit einer internationalen Note. Für Ihre Reservation: Tel. +41 818 36 36 36

Suvretta Stube
Gaumenfreuden in ungezwungenem Rahmen: Lassen Sie sich wiederentdeckte Bündner und Schweizer Spezialitäten schmecken, die in der Küche des Suvretta House auf leichte, moderne Art interpretiert werden. Für Ihre Reservation: Tel. +41 818 36 36 36

SUVRETTA HOUSE
7500 ST. MORITZ
WWW.SUVRETTAHOUSE.CH

alpine hideaway for generations to come
since 1912

176.783.647

Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz

Zu vermieten in **St. Moritz-Bad**
2½-Zimmer-Wohnung
ab 1. November, mit Balkon, nur Dauermieter, NR, Fr. 1900.– mtl. inkl. NK. Garage Fr. 100.– mtl.
Weitere Auskünfte: Tel. 079 320 75 65
176.785.655

Nachmieter gesucht
für 4½ Zimmer (130 m²), Baujahr 2011, Erstwohnung, in Pontresina, mit sehr hohem Ausbaustandard, an ruhiger, sonniger, zentraler Lage im 2. OG. Bruttomiete Fr. 3400.– inkl. NK, 2 Tiefgaragenplätze und Keller. Sofort verfügbar.
Kontakt unter 079 127 55 55
176.785.720

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung in 3-Familien-Haus in **Pontresina** schöne
3½-Zimmer-Wohnung
mit grosser Küche, Bad und sep. WC, Gartensitzplatz und Autoabstellplatz. Miete Fr. 2000.–/mtl. inkl. NK
Schriftliche Bewerbungen erbeten unter Chiffre M 176-782876 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

Als führendes Handelsunternehmen, seit 1968 im Bereich Berufs- und Freizeitbekleidung, suchen wir in Ihrer Region einen selbstständigen, pflichtbewussten
Vertreter-Berater
(GR Oberland)
Wir bieten:
– Dauerstelle mit Gebietsschutz
– modernes, umsatzorientiertes Lohnsystem
– laufende Unterstützung
Wir erwarten:
– eigenen Kombi oder Bus
– Freude am Umgang mit Kunden
– Verkaufserfahrung (nicht zwingend)
– Alter zwischen 30 bis 55 Jahre
Interessiert? Dann geben wir Ihnen gerne nähere Auskunft unter Tel. 032 633 22 24, www.krengershop.ch (mit Stellenbeschrieb).
001.360.016

Zu verkaufen in **Sils-Maria**
3½-Zimmer-Dachgeschoss-Wohnung mit Galerie
ca. 130 m², Natursteinboden, Cheminée, 2 Nasszellen und sep. WC, Balkon mit Blick auf Corvatsch, Keller, Sauna, Autoabstellplatz in Einstellhalle. VP: Fr. 1,85 Mio. direkt vom Eigentümer (kein Makler). Ausländerbewilligung möglich.
Exposé und Besichtigungstermin auf Anfrage unter **Tel. 079 874 52 77**
176.785.466

Samedan Via Plazzet 16
BÜRO-/GEWERBEFLÄCHE
- ca. 230 m²
- im Zentrum an bester Passantenlage
- Räumlichkeiten stehen vor der Renovation
- Mieterausbauten können noch berücksichtigt werden (Grundausbau)
- separater Abstellraum
- als Bürofläche oder Praxis geeignet
- öffentliche Parkplätze vor dem Haus

Bezug nach Vereinbarung
www.wincasa.ch
Telefon 081 254 27 27
chur@wincasa.ch
svit

Wir maximieren Ihre Werbewirkung.
Anzeigenverkauf und -beratung:
Publicitas AG, T +41 81 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz
publicitas

Augenzwinkernde Kunst

Ausstellungen in der Villa Flor und Galerie von Bartha

Eine Dualausstellung in S-chanf lässt das fotografische und designerische Schaffen von Rolf Sachs erkunden. Eine moderne künstlerische Interpretation und Reflexion zur traditionellen Lebensart im Alpenraum.

MARIE-CLAIRE JUR

«Herzschuss!» ist der Titel einer Doppelausstellung, mit der sich Rolf Sachs im Rahmen des aktuellen St. Moritz Art Masters in S-chanf präsentiert. In der Galerie Chesa von Bartha sowie in der Pension Villa Flor zeigt der Künstler allem voran Möbelstücke mit Bezug zum Engadin und zur Alpenwelt.

Beispielsweise aus Bergkiefer gefertigte Stabellenstühle, zu denen er den «finalen Touch» beitrug, indem er das dekorative Herz in der Lehne nicht etwa herausschnitzte, sondern mit der Jagdflinte wortwörtlich herausschoss. Eine augenzwinkernde Aktion mit Bezug auf die Jagdtradition in der Region.

Sachs, der in der Schweiz aufwuchs und mit dem Engadin sehr verbunden ist, präsentiert weitere witzige Möbelstücke: Tische und Schreibtische aus waagrecht geschnittenen Planken gefertigt, mit viel luftigem Zwischenraum. Oder er lässt die Deckplatte eines alten Bündner Schiefertisches durch eine Glasplatte ersetzen. Und gibt so den Blick in das Innere der Schublade frei, wo ein Ausstellungsgegenstand liegt, ein Arvenast, der auf das Fertigungsmaterial des Möbelstücks verweist.

Ironische Verfremdung

Sachs nimmt also historische Gegenstände und traditionelle Techniken der Bündner Handwerkskunst als Ausgangspunkt, setzt sie in einen aktuellen zeitlichen Kontext und verfremdet sie dabei respektive weist ihnen eine neue Funktion zu. Vielfach mit einem guten Schuss Ironie: Neben Stabellenstühlen, Tischen und einer hölzernen Turmlampe gibt es auch den Davoser Schlitten à la Sachs zu entdecken: Das Modell «Insepar-able» ist die Kombination von einem Zweier- mit einem Dreierschlitten und zwei Kopfteilen, die aber in die entgegengesetzte Richtung schauen. Fahrtüchtig ist dieses Modell aus zwei «unzertrennbaren Schlitten» wohl nicht, aber formschön und witzig allemal. Ausserdem kann es als Sofa oder Beistelltisch genutzt werden.

Weitere Objektideen mit Bezug auf das Leben in den Alpen, die Sachs durch Kunsthandwerker hat fertigen lassen, sind ebenfalls sehr sehenswert: Unter anderen ein Wanderstock aus Kastanienholz – mit je einem Handgriff am oberen und unteren Stockende. Im von Architekt Hansjörg Ruch im alten Engadiner Haus eingebauten Galerie-Kubus lehnt des Weiteren ein Heurechen an der Wand und ein Tannenzweig liegt auf einem Podest: Beides Skulpturen, aus Schiefer respektive Bronze gefertigt. Auch an der Wand dieses schönen Ausstellungsraums finden sich Objekte: Ein in ein Moltonstück gerammter Eispickel steht gleichsam für die Essenz dieser Ausstellung: Traditionelles aufnehmen und mit einem einfach scheinenden und kraftvollen Statement künstlerisch kommentieren.

Fotografischer Jahreszeitenzykus

Zu den Objekten gesellen sich in der Villa Flor noch fotografische Arbeiten von Rolf Sachs und seiner Frau Maryam Sachs. Zu sehen ist allem voran der Zyklus «Der wilde Kaiser», entstanden im Jahre 2004. Eine fix installierte Digitalkamera schoss in Rechenau ein Jahr lang alle zehneinhalb Minuten die Ansicht einer alpinen Landschaft. Mehr als 50 000 Aufnahmen beinhaltete diese Serie schliesslich, aus der ein Dutzend Bilder ausgestellt sind. So unspektakulär die Landschaft selbst ist, so spektakulär ist das Ergebnis dieser einfachen Fotostudie: Sie zeigt die ungeheure Gestaltungskraft der Natur auf. Wind und Wolken, Licht und Nachtschwärze, Schnee, Nebel und Regen als unermüdliche Gestalter durch alle vier Jahreszeiten hindurch.

www.villaflor.ch
www.vonbartha.com

Blick in den Ausstellungsraum der Chesa von Bartha mit zwei Objekten von Rolf Sachs Foto: Marie-Claire Jur

Eines der visionären Projekte, das an den Engadin Art Talks zur Sprache kam: Die Porta Alpina.
Visualisierung: Arthur Loretz

Visionen für die Alpen

Engadin Art Talks 2012 in Zuoz

Am 25. und 26. August fanden in Zuoz die «Engadin Art Talks» im Rahmen des aktuellen St. Moritz Art Masters bereits zum dritten Mal statt. Nationale und internationale Architekten, Designer und Künstler befassten sich mit dem Thema «Visionen für die Alpen».

Die Absicht des Kunst- und Architekturpodiums «Engadin Art Talks» besteht darin, Netzwerke und Kollaborationen zu fördern und zu gestalten. Im Zentrum steht die Kunst als Teilbereich der Kultur. In Zuoz soll ein Ort geschaffen werden, wo Offenheit für Neues möglich wird. Das Engadin ist seit jeher eine Gegend, wo sich Schriftsteller, Philosophen oder Künstler getroffen haben. Auch in diesem Jahrhundert wird die Geschichte des Engadins als Ort der Kunst fortgeschrieben. Die Thematik «Visionen für die Alpen» des Podiums vom vergangenen Wochenende war vielversprechend und gleichzeitig sehr aktuell angesichts der aktuellen Herausforderungen in Wirtschaft und Gesellschaft.

Bei Visionen geht es grundsätzlich um Ideen, Entwürfe oder Projekte, die meist kühnen oder utopischen Charakter haben. Visionäres Denken und Handeln ist immer mit der Vorstellung über eine mögliche Zukunft in Verbindung und unterscheidet sich stark von dem, was in der Realität anzutreffen ist. Zudem sind Visionen immer einem Reflexionsprozess zugeordnet, der nicht in erster Linie auf die Umsetzung ausgerichtet ist. Es können unbequeme Denkansätze sein, aus denen nie was wird, aus welchem Grund auch immer. Nicht umgesetzte Ideen gibt es viele, auch im Engadin.

In der Podiumsrunde von Samstagmorgen präsentierte beispielsweise Ron Arad seine Visionen. Der israelische Architekt und Künstler, der während des Art Masters im Badrutt's Palace Hotel und in der reformierten Dorfkirche von St. Moritz Objekte zeigt, stellte interessante Ideen für raumgreifende Visualisierungen vor. Die vorgestellten Lichtinstallationen eröffneten eine neue Sichtweise und lieferten für das Auge Wahrnehmungen, die mit Bisherigem brechen. Arads Aussage «I don't care how much it costs – my only problem is who is going to pay for it» war provokativ. Die finanzielle Barriere ist häufig dafür verantwortlich, dass kühne Ideen nicht umgesetzt werden.

Rolf Sachs zeigte mit seinen künstlerischen Arbeiten seinen starken Bezug zur Landschaft und präsentierte zauberhafte Fotos, die immer vom gleichen Standort aus gemacht worden waren. Weiter gab er sich als Designer von Mobiliar zu erkennen, welches in seiner Machart überraschende Wahrnehmungen auslöst.

Christophe F. Girot, der Landschaftsplaner und Professor an der ETH Zürich, zeigte, wie Landschaften heute mit Hilfe der Computertechnik bis ins Detail simuliert und «real» dargestellt werden können. Sein Beispiel des Gotthards war eindrücklich und ein Simulationsbeispiel von St. Moritz liess hoffen, dass für die künftige infrastrukturelle Gestaltung des Orts und der Umgebung diese Technologie zur Anwendung kommen möge.

Die Präsentation der «Porta-Alpina-Geschichte» schliesslich, zu der Arthur Loretz das grandiose Scheitern eines visionären Projekts darstellte, weckt Erinnerungen an andere Vorhaben aus der Schweiz und im Engadin, die mit der Umsetzung ihre liebe Mühe hatten.

Den Engadin Art Talks ist zu wünschen, dass der Wissenstransfer zum Engadin verstärkt wird und dass sich weitere, einheimische Kreise der Diskussion von Visionen stellen – selbst dann, wenn die Konferenzsprache Englisch ist.

Eduard Hauser

Spitzenwinzerinnen aus Europa zu Gast

Sils Mit «Las Viticulturas» war die Weingala im Hotel Waldhaus in Sils angekündigt. Auch wer der vierten Landessprache nicht mächtig ist, konnte erahnen, dass sich hinter dem rätoromanischen Begriff das deutsche Wort «Winzerinnen» versteckte. 14 Produzentinnen aus fünf europäischen Ländern waren die Hauptdarstellerinnen an der 21.Weingala in Sils-Maria, Frauen, deren Alltag durch die Arbeit in Rebberg und Keller bestimmt ist. Sie präsentierten alles in allem über hundert verschiedene Weine. Das zahlreiche Publikum war genauso international zusammengesetzt wie die «Las Viticulturas». Die Anwesenheit von Spitzenproduzentinnen wie Marie-Thérèse Chappaz oder Madeleine Gay aus dem Wallis, Birgit Eichinger oder Silvia Heinrich aus Österreich oder Elena Walch und Elisabetta Geppetti aus Italien lockte Weinliebhaberinnen und -liebhaber, Sommeliers, Händler und Gastronomen an. Sie wurden nicht enttäuscht: was an Chasselas, Riesling, Pinot noir und Nebbiolo und viel anderem mehr ausgeschenkt wurde, war durchs Band von erlesener Qualität und Eigenständigkeit.

Den gloriosen Abschluss der Veranstaltung bildete das Nachtessen mit den Produzentinnen. Küchenchef Kurt Röösli und seine Brigade brachten das Kunststück fertig, die enorme Vielfalt, die an zwei Weinbuffets angeboten wurde, mit einem hochstehenden Menü zu begleiten, das Elemente aus regionalen und europäischen Küchen zu einem neuen Ganzen verschmolz.

Stefan Keller

Winzerinnen aus ganz Europa zeigten im Hotel Waldhaus Sils ihre Weine.

ST. MORITZ
ART MASTERS
24.08.2012 – 02.09.2012

WALK OF ART TOUREN

Erleben Sie die Highlights des St. Moritz Art Masters «WALK OF ART» in einer geführten Tour (2 Std).

ST. MORITZ BAD
Treffpunkt 11 Uhr
Kempinski Grand Hotel des Bains
St. Moritz Bad

Donnerstag 30. August
Samstag 1. September

ST. MORITZ DORF
Treffpunkt 11 Uhr
Julius Bär Art Lounge – PostHaus
St. Moritz Dorf

Freitag 31. August

mit freundlicher Unterstützung
Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Kulturzeitung der Engadiner.

ST. MORITZ ART MASTERS
www.stmoritzartmasters.com

Anmeldung & Informationen
Event-Office: Julius Bär Art Lounge
PostHaus · 7500 St. Moritz
Tel +41 79 930 8716
freier Eintritt

Silvaplana
Zu vermieten ab 1. Oktober 2012
oder nach Vereinbarung
1½-Zimmer-Wohnung möbliert
Miete pro Monat Fr. 1300.– inkl. NK
und PP (nur ganzjährig)
Auskunft: miradom@bluewin.ch
176.785.757

Veranstaltungen im September

07.09. *Hüttenabend mit Sonnenuntergangs Apero, urchigem Abendessen & Fackelwanderung ins Tal, verlängerte Bergfahrt bis 18.00 Uhr. Keine Talfahrt. Reservation erforderlich!*

16.09. *Chapella Ova da Fex, kraftvolle urchige Schweizermusik**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

** Live Musik jeweils 13.00 – 15.00 h*
BOCK AUF ALP LANGUARD

Reservation: Tel +41 (0)79 719 78 10

Sesselbahn: Tel +41 (0)81 842 62 55

St. Moritz:
Ab sofort zu vermieten sonnige

3-Zimmer-Wohnung

Moderne, offene Küche, Schlafzimmer mit Parkettboden und Einbauschränken, Bad/WC/Dusche und Dusche/WC, NR, keine Haustiere, Autoabstellplatz. Fr. 2300.– inkl. NK.

Telefon 081 833 46 34
176.785.732

HOTEL POST BRAIL

Sommerzeit ist
Grillzeit

ab sofort jeden Freitag
ab 18.30 Uhr

Unbegrenzter Grillspass
Essen soviel man will oder kann!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Reto, Marina und Fadri Juon
Tel. 081 851 22 66
176.784.714

Sils
ENGADIN

16. Silser Herbstfest/Festa da Segl

Sonntag, 2. September 2012, ab 11.00 Uhr
Sportplatz Muot Marias, Sils Maria
(direkt beim Ausgang des Parkhauses)

11.00 Uhr — Ökumenischer Gottesdienst unter freiem Himmel auf dem Sportplatz Muot Marias

ab 12.00 Uhr — Unterhaltung mit der **«Swiss Ramblers Dixieland Jazzband»**
Verpflegung an den verschiedenen Spezialitätenständen der Silser Gastronomiebetriebe

Rahmenprogramm für Gross und Klein, Eselreiten, Kinderschminken

Sowie Auftritte des Gastchores «Grupo Portugues Engiadina» und der «S-cheleders La Margna»

Wir freuen uns auf Sie ...
Sils Tourismus und Gemeinde Sils/Segl

(Wir bitten Sie, Ihr Fahrzeug direkt im Parkhaus Sils/Segl abzustellen)

Bei schlechtem Wetter wird die Feier ins Schulhaus Sils Baselgia verlegt!

WALDHAUS AM SEE
ST. MORITZ

Gastgeber:
Familie Bernasconi
Tel. 081 836 60 00
info@waldhaus-am-see.ch
www.waldhaus-am-see.ch

Unser Küchenchef Hans Bundi verwöhnt Sie wieder mit unseren Wildspezialitäten.

Ein kleiner Einblick in unsere Karte:
– Hirschcarpaccio mit Steinpilzen
– Parmesanspäne und Rucola
– Reh- und Hirschpfeffer «Chefart»
– Hirsch-Zigeunerspiess mit Steinpilzrisotto
... und vieles mehr!

Das Waldhaus-Team freut sich auf Ihren Besuch

KREIS OBERENGADIN
CIRCUL D'ENGIADIN'OTA

Öffentliche Informationsveranstaltung

Montag, 3. September 2012, um 19.00 Uhr,
im Kongresszentrum Rondo, Pontresina

Regionalflughafen Samedan

Gemeinsam in die Zukunft
Informationen zur Volksabstimmung vom 23. September 2012

Herzlich lädt ein:
Kreisamt Oberengadin
176.785.706

ZU VERKAUFEN

Samedan: idyllische 4½-Zimmer-Whg.

Die helle Wohnung befindet sich am Dorfrand von Samedan im 1. OG eines Mehrfamilienhauses mit 6 Wohneinheiten. Die 4½-Zi.-Whg. umfasst 121 m² und überzeugt durch die durchdachte Raumaufteilung, die ruhige und sonnige Lage sowie den stimmigen Innenausbau. Die moderne Küche verfügt über eine gemütlich integrierte Eckbank aus Holz. Auch der Essbereich ist mit einer Essecke aus Holz ausgestattet und das Cheminée sorgt für eine wohnliche Atmosphäre. Von allen Fenstern und dem nach Süd-Osten ausgerichteten Balkon blickt man direkt in die herrliche Natur. Zur Wohnung gehören ein eigenes Kellerabteil sowie ein Parkplatz in der Auto-Einstellhalle. Weitere Räume wie die Waschküche, der Velo- und Skiraum sind gemeinschaftlich nutzbar.

Für weitere Ausführungen oder eine persönliche Besprechung ist Herr Andry Niggli gerne für Sie da.

NIGGLI ZALA IMMOBILIEN
Niggli & Zala AG
Treuhand und Immobilien
Via Maistra 100
7504 Pontresina
info@niza.ch
Tel. 081 838 81 18
www.niza.ch
176.785.738

Regionalflughafen Oberengadin | Gemeinsam in die Zukunft

Die am Flughafen tätigen Unternehmen, Vereine und Institutionen laden ein zum

Tag der offenen Türen

am Samstag, 1. September 2012 von 10.00 bis 17.00 Uhr

Festwirtschaftsbetrieb im Hangar 3 und im Restaurant Intersection

Der Regionalflughafen Samedan ist Europas höchstgelegener Flughafen und spielt für die Tourismusregion Engadin eine bedeutende wirtschaftliche Rolle.
Lernen auch Sie die Angebote und die spezielle Ambiance, die auf dem Flughafen herrscht, kennen.

Auf Ihren Besuch freuen sich:
Engadin Airport AG, Heli Bernina AG, Vista Jet, Luftwaffe, Motorfluggruppe Oberengadin, Modellgruppe Engadin, Rega, Swiss Helicopter AG, Swiss Alpin Flying Center, Grenzwache, Club da svoul a vela Muottas

rega — HELIBERNINA.CH — swiss helicopter — VISTAJET — Engadin Airport
MFG OBERENGADIN — SAFC

Stallvisite mal ganz anders...

Wie Heu, Hühner und Welpen Erinnerungen zurückbringen

Ein Ausflug auf den Bauernhof. «Tönt» für viele uninteressant, aber für die Bewohner des Pflegeheims Promulins und die Spitex-Klienten war es ein besonderes Erlebnis.

ALEXANDRA DONAT

Schritt um Schritt um Schritt geht es langsam um den Bauernhof von Christine und Gian Sutter in Samedan. Vorbei an den gackernden Hühnern, an den weidenden Kühen und durch die Scheune wieder zum Anfangspunkt des kleinen Rundgangs. Was junge Menschen in zwei Minuten ablaufen, dauert bei demenzkranken Personen deutlich länger. Denn sie selbst bestimmen den Weg und das Tempo des Spaziergangs.

Am vergangenen Freitag trafen sich Spitex-Klienten, Promulins-Bewohner des 2. Stockes und deren Angehörige auf dem Bauernhof für ein gemütliches Beisammensein. Es war der erste Anlass von «Demenznetz Oberengadin», welches aus Vertretern der Spitex, des Alters- und Pflegeheims, der Alzheimer-Vereinigung und anderen besteht. Auf den ersten Blick sieht dieser Ausflug simpel aus, doch für die zehn Bewohner des Pflegeheims ist er alles andere als ein «lockerer Spaziergang».

Bevor es losgehen kann, nimmt sich das Pflegepersonal genügend Zeit, um nochmals zu informieren und alle richtig anzuziehen. «Es kann durchaus vorkommen, dass jemand kurzfristig doch nicht mitkommen mag, da es nicht in seinen Tagesablauf passt», sagt Florian Hetzel, Stationsleiter Pflegeheim 2. Stock. Was dann tatsächlich der Fall ist.

Buffet im Heu

Nach etwa 30 Minuten Vorbereitung machen sich die Ersten auf den Weg. Bereits der Transport ist eine Herausforderung, doch das Pflegepersonal kennt die Bewohner gut und kann einschätzen, wie weit jeder Einzelne laufen kann. Denn der Ausflug auf den Bauernhof ist kräftezehrend. Die Umgebung ist ungewohnt, es riecht und tönt anders, der Boden ist uneben...

Endlich angekommen, erwartet die Ausflügler ein schönes Buffet im Heuschober. Die Hühner laufen frei herum und picken an den Schuhen. Bald beginnt man fröhlich miteinander über dieses und jenes zu plaudern. Die zusammengewürfelte Truppe geniesst die Stallluft und die warmen Temperaturen der letzten Sommertage.

Kaum halten die Frauen den flauschigen Welpen in den Armen, kommen Erinnerungen an ihre früheren Hunde zurück. Fotos: Alexandra Donat

Stationsleiter Florian Hetzel begleitet eine Patientin auf dem Stallrundgang und versucht, ihren Tastsinn anzuregen.

Kindheitserinnerungen

Als Familie Sutter die fünf Bergamasker-Welpen holt, gibt es kein Halten mehr. Die Wollknäuel sorgen für den «Jöö»-Effekt schlechthin. Sie werden geknuddelt und geherzt. «So Härzigi! Er erinnert mich an meine Hunde. Ich hatte immer einen», sagt eine Bewohnerin.

Genau solche Erinnerungen versucht das Pflegepersonal hervorzurufen. Erinnerungen aus der Kindheit, aus der Jugend. «Tätigkeiten – wie Haare kämmen, spazieren, Blumen pflücken –, welche früher gerne und häufig gemacht wurden, werden auch während der Krankheit weiterhin ausgeführt», sagt Hetzel. So werden zum Beispiel Minispaziergänge zu den Schweinen und Kühen unternommen, Heu oder Butterblumen in die Hände genommen, die Hühner verscheucht und die Welpen von Person zu Person gereicht.

Am Ende des Nachmittags strahlen alle Gesichter. Nach und nach macht sich die zufriedene Truppe auf den Rückweg. Es war ein Anlass, der sicher noch lange zu reden gibt. «Es ist schön zu sehen, dass man mit einer kleinen Sache so viel bewirken kann», sagt Bauer Gian Sutter.

Kommentar

Verstehen lernen

ALEXANDRA DONAT

Was ist Demenz? Wer weiss das schon so genau? Darüber gesprochen wird selten und vor etwa 100 Jahren wurde die Krankheit noch als Verrücktheit verpönt. Man kann sich nicht vorstellen, was Demenz für den Betroffenen oder die Familie bedeutet.

Bekannt ist das Gefühl eines «Blackout». Bei diesem vergisst man plötzlich etwas Einfaches, zum Beispiel den Namen eines Schauspielers, und erinnert sich erst Stunden bis Tage später wieder daran.

Demenzkranke befinden sich in einer eigenen Realität mit einem eigenen Rhythmus. Den bemerkt man erst, wenn man mit einer betroffenen Person mitgeht. Obwohl Körper und Geist unaufhörlich an Kraft verlieren, ist der eigene Wille stets präsent und will respektiert werden. Auch essenzielle Bedürfnisse wie Liebe, Wärme, Zuneigung und Berührung sind immer noch vorhanden.

Zentral ist, dass man nicht die Krankheit Demenz, sondern den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Wie kann man ihm eine Freude machen? Welchen Ausflug findet er schön? Dabei darf man ihn nicht überfordern oder Zwängen aussetzen. Keine leichte Aufgabe, vor allem für die Angehörigen der Betroffenen, welche akzeptieren müssen, dass nichts mehr so ist wie früher. Und da man sich erst mit dem Thema Demenz beschäftigt, wenn jemand aus dem nahen Umfeld daran erkrankt, trifft die Diagnose einen unerwartet. Man ist hilflos und weiss nicht, wie es weiter geht.

Deshalb soll die Bevölkerung in Zukunft besser über Demenz informiert werden. Die neu gegründete Organisation «Demenznetz Oberengadin» will sensibilisieren und im Pflegebereich stärker zusammenarbeiten. Das ist richtig und wichtig.

volontariat@engadinerpost.ch

Königin Beatrix im Museum Alpin

Spannendes Geschäftsjahr für das Museum

Am Dienstagabend fand in der Pension Valtellina in Pontresina die Generalversammlung der Vereinigung Pro Museum Alpin statt. Die letztjährige Wahl des neuen Kassiers Reto Balmer durch den Vorstand wurde von den Mitgliedern bestätigt.

KATHARINA VON SALIS

Die gut zwanzig anwesenden Mitglieder füllten die alte Stube der Pension Valtellina ganz und erledigten die statutarischen Geschäfte speditiv – alle wurden einstimmig angenommen. Präsident Nuot Saratz konnte vermelden, dass der Vorstand drei Sitzungen abgehalten hatte und seit der letzten GV Reto Balmer als neuen Kassier gewählt hat. Dem Vorgehen wurde nachträglich mit Applaus zugestimmt. Zum gedruckt vorliegenden Jahresbericht gab es Erläuterungen.

Hoher Besuch und ein Jubiläum

Hohen Besuch erhielt das Museum Alpin im Juni 2011: Königin Beatrix der Niederlande wählte das Museum als Rahmenprogramm während der Bilderberg-Konferenz. «Das war eine interessante Begegnung», erzählte Saratz. «Zuerst liess sich die Königin allerlei zum Museum erklären. Danach aber übernahm sie königlich das Zepter und erklärte uns, was sie sah.» Sie durfte aber nicht fotografiert werden.

Im Juli 2011 feierte das Museum dann sein 25-Jahr-Jubiläum. Regierungsrätin Barbara Janom Steiner und die Chefbeamten des Kantons waren ebenso zu Besuch wie Barbara Gabrielli, die neue Leiterin des Amtes für Kultur. Die Jahresrechnung schliesst mit einer schwarzen Null, nachdem das Budget noch einen ansehnlichen Verlust vorgesehen hatte. Fristgerecht hat die Betriebsleiterin Annemarie Brülisauer beim Kreis ein Gesuch um einen finanziellen Beitrag eingereicht.

Ausstellungen und Inventarisierung

Der Sonderschau «Burg Spaniola zu Pontresina» folgte die Ausstellung «Bahnvisionen». In Vorbereitung ist eine Ausstellung zum Thema «Bär, Wolf, Bartgeier und Co.». Dazu gab es die Anekdote vom Gast, der wegen der Anwesenheit des Bären im Puschlav ins Val Roseg gekommen war. Die Wirtin unterliess es ihm zu berichten, dass der Bär sich zu dieser Zeit im Val Roseg aufhielt...

Viel Zeit und Geld benötigte die Weiterführung der vom Bündner Amt für Kultur mitfinanzierten Inventarisierung der Gegenstände des Museums. Von den geschätzten 5000 sind bereits alle ausgestellten 3115 Objekte mit dem System «Museum plus» inventarisiert.

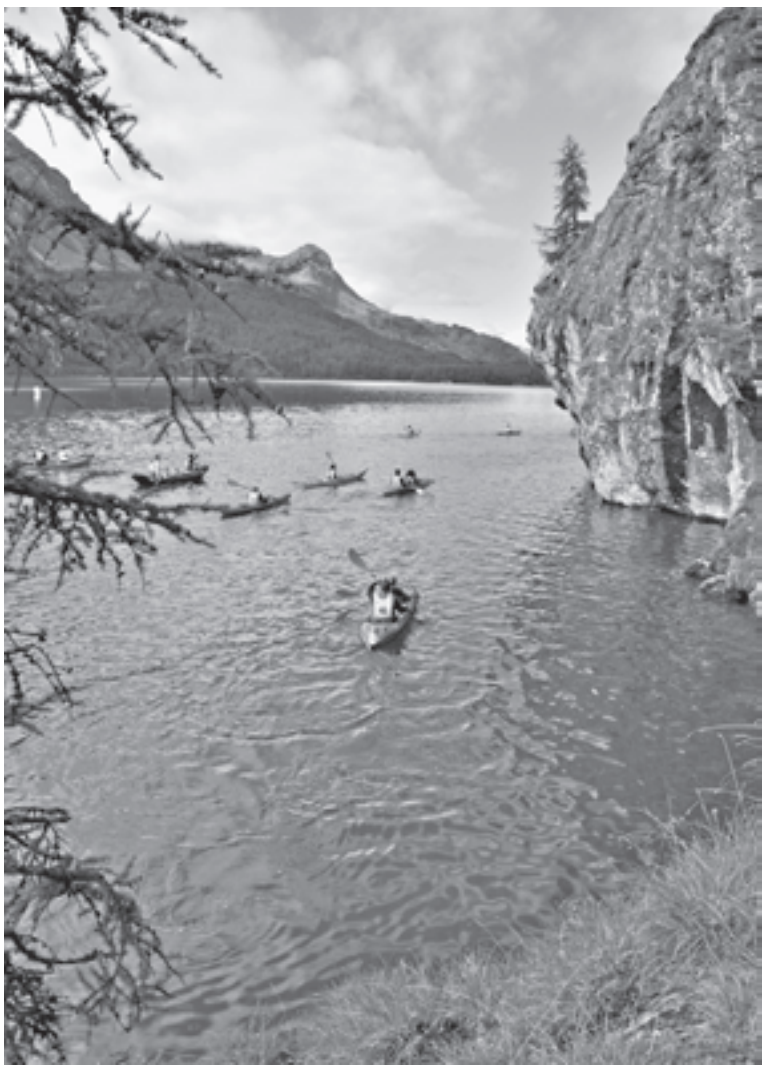
Paddeln in einer grandiosen Seelandschaft

Die fünfte «Uonda Engiadinaisa»

Sehr nah am Wasser sein, aber doch nicht drin. Dieses Feeling hat man als Kanute oder Kajakfahrer bei der alljährlichen Paddelrundfahrt auf dem Silsersee.

MARIE-CLAIRE JUR

Paddelvergnügen auf dem Silsersee: Dies erlaubte die «Uonda Engiadinaisa» vom letzten Sonntag den 57 Kanuten und Kajakfahrern im Rahmen eines Rennens, das bereits zum fünften Mal durchgeführt wurde. Für den gut zwölf Kilometer langen Parcours benötigte der Schnellste gerade mal eine Stunde und sechs Minuten, andere nahmen's gemütlicher und liessen sich dreieinhalb Stunden Zeit bis zur Ankunft im Ziel. Die jüngste Teilnehmerin war zehn Jahre alt, der älteste Teilnehmer schon 95. Dieses Teilnehmerfeld zeigt auf, dass die «Uonda» ein kleiner, familiärer Breitensportanlass ist, den Vereinskanuten sportlich angehen, während andere ihn als Familienausflug ansehen. Die bis anhin in der zweiten Septemberhälfte stattfindende Paddelrundfahrt wurde aus Wettergründen in den August vorverlegt. Beim morgendlichen Massenstart in Plaun da Lej drohten noch Regenwolken, die aber bald der Sonne – und einer steifen Brise – Platz machten. Zwischenfälle gab es keine; alle Kanuten kamen heil ins Ziel.



Wenige Minuten nach dem Start: Die Paddler haben den Felsvorsprung bei Plaun da Lej umrundet und nehmen Kurs auf Maloja. Foto: Marie-Claire Jur

Kulturveranstaltungen im HOTEL LAUDINELLA

Kult.Kultur.Hochkultur

So 2. September	**Eröffnungskonzert Meisterkurs für Klavier** Beethoven, Draeske, Liszt, Brahms	**20.30 Uhr**
Do 6. September	**Laudinella Dine around-Kochkurs Thailändisch kochen** Kurs, Essen, Getränke CHF 120.–, Begleitung zum Essen und Trinken CHF 45.– Anmeldung bis 3. September T +41 81 836 06 02	**14.00 Uhr**
Sa 8. September	**Abschlusskonzert Meisterkurs für Klavier** Leitung: Prof. Karl-Andreas Kolly	**20.30 Uhr**
15. bis 22. September	**10. Internationales Kulturfest RESONANZEN 2012** Tickets: www.ticketcorner.ch, Tourist Infostellen Engadin/St. Moritz Abendkasse ab 19.15 Uhr	
Sa 15. September	**Eröffnungskonzert «care selve, amati orrori»** Vivaldi, Ablinoni, Scarlatti	**20.00 Uhr**
So 16. September	**Konzert «Im Andenken an einen grossen Künstler»** Borodin, Rubinstein, Silvestrov, Tschaikowsky	**20.00 Uhr**
Mo 17. September	**Konzert mit jungen Talenten** Marie Angelillo, Harfe; Lisa Wyss, Saxophon	**20.00 Uhr**
Di 18. September	**Alfred Brendel liest aus *Spiegelbild und schwarzer Spuk*** Gedichte – illustriert von Max Neumann, Luis Murschetz, Oskar Pastior	**20.00 Uhr**
Mi 19. September	**Gottfried Schatz: *Feuersucher*** Lesung und Gespräch über sein Leben als Wissenschaftler, Musiker, Schriftsteller	**20.00 Uhr**
Do 20. September	**Alfred Brendel geht ins Kino** Der Cineast Alfred Brendel präsentiert einen seiner Lieblingsfilme: ***Zelig*** von Woody Allen aus dem Jahr 1983	**20.00 Uhr**
Fr 21. September	**Konzert «Spanien»** Boccherini, De Falla, Ravel, Fantasias Flamencas	**20.00 Uhr**
Sa 22. September	**Gala-Abschlusskonzert mit dem Stuttgarter Kammerorchester** Schoeck, Schumann, Dvorák	**20.00 Uhr**
Mi 26. September	**Laudinella Dine around-Kochkurs Japanisch: warme Gerichte** Kurs, Essen, Getränke CHF 120.–, Begleitung zum Essen und Trinken CHF 45.– Anmeldung bis 19. September T +41 81 836 06 02	**14.00 Uhr**

Herzlich willkommen!

Mehr Infos und Reservation T +41 81 836 06 02
info@laudinella.ch, www.laudinella.ch

ZU VERKAUFEN

Celerina: 4½-Zi.-Maisonette-Dachwhg.

Leicht zurückversetzt vom Dorfkern, an schöner und sonniger Lage, in unmittelbarer Nähe der Talstation der Bergbahnen Celerina-Marguns, befindet sich diese einmalige 4½-Zimmer-Maisonette-Dachwohnung. Dieses Wohnbijou verfügt über 204 m² und befindet sich in einem Zweifamilienhaus. Im 1. Stock gelangt man in die offene Wohn-, Schlaf- und Wellnesszone, die eigenständig oder als Gästebereich genutzt werden kann. Durch eine interne Treppe gelangt man ins offene und lichtdurchflutete Dachgeschoss mit Cheminée. Die gesamte Wohnung überzeugt durch die angenehm wirkenden Räume, die hochwertigen und natürlichen Materialien sowie die Klarheit der Architektur. Die Wohnung wirkt harmonisch und versprüht eine wohlige Atmosphäre. Die grosszügigen Nebenräume wie die eigene Waschküche, der Velo- und Skiraum sowie der Weinkeller bieten ein geräumiges Platzangebot. Zudem steht ein Autoabstellplatz in der Einstellhalle zur Verfügung.

Dieses grosszügige und einmalige Wohnbijou bietet den idealen Ferien- und Rückzugsort für Sie und Ihre Gäste. Für weitere Ausführungen oder eine persönliche Besprechung ist Herr Andry Niggli gerne für Sie da.

Niggli & Zala AG
Treuhand und Immobilien
Via Maistra 100
7504 Pontresina
info@niza.ch
Tel. 081 838 81 18
www.niza.ch

176.785.736

New Jimny

Ideal für die City – unschlagbar im Gelände

bereits für

Fr. 19 990.–

New Jimny 1.3 Country 4x4, 3-türig

Kompakt, wendig und sparsam zugleich. Mit 4x4 Drive Select System inklusive Geländereduktion. New Jimny mit 3-Modus-4x4, variabel von Frontantrieb auf 4WD oder 4WD mit Geländereduktion umschaltbar. New Jimny: der kompakteste und günstigste SUV.

Suzuki fahren, Treibstoff sparen. New Jimny 1.3 GL Top 4x4, 3-türig, Fr. 23 990.–, Treibstoff-Normverbrauch gesamt: 7.2 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: E, CO_2-Emission gesamt: 171 g/km; Durchschnitt aller Neuwagenmarken und -modelle in der Schweiz: 188 g / km. Die Verbrauchsangaben in unseren Verkaufsunterlagen sind europäische Treibstoff-Normverbrauchs-Angaben, die zum Vergleich der Fahrzeuge dienen. In der Praxis können diese je nach Fahrstil, Zuladung, Topografie und Jahreszeit teilweise deutlich abweichen. Wir empfehlen ausserdem den eco-drive-Fahrstil zur Schonung der Ressourcen.

automobile palü ag
Cho d'Punt 34, 7503 Samedan
Tel. 081 851 17 51, www.autopalue.ch

Suzuki-Hit-Leasing
www.suzuki.ch Ihre Suzuki-Vertretung unterbreitet Ihnen gerne ein auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse abgestimmtes Suzuki-Hit-Leasing-Angebot. **Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlungen, inkl. MwSt.**

Die kompakte Nr. 1 — SUZUKI — Way of Life!

Ungarische Zahnklinik!

50 bis 70% günstiger!

Gratis-Beratung mit Kostenvoranschlag jeden Tag ab 18.00 Uhr in St. Moritz. 5 Jahre Garantie.

Telefon 076 544 41 55

www.zahnarztinungarn.net

176.784.174

Fashion Concept Ueila
Coop Gebäude, Samedan
August

❤ willkommen!

Finale Sale!
Jetzt: Viele Artikel für Damen, Herren und Kinder ab Fr. 10.–

Einfach reinschauen...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,
Ihr Ueila Team

Kostenlose Marktwertbeurteilung

Sie möchten Ihr Haus/Wohnung verkaufen? Dann lassen Sie den Verkaufspreis und die Marktchancen durch einen Profi ermitteln. Gleich Termin vereinbaren!

Orgnet Immobilien AG
Stradun
7550 Scuol

ORGNET IMMOBILIEN AG

Tel. 081 862 23 55, Fax 081 862 23 56
info@orgnet.ch, www.orgnet.ch

svit

Silvaplana-Surlej • La Punt • S-chanf
Burdun
Bäckerei • Conditorei
Panetteria • Pasticceria

Zur Ergänzung unseres Verkaufsteams suchen wir für die kommende Wintersaison

Verkäuferinnen

in Silvaplana, Surlej und La Punt Chamues-ch, 50 bis 80%

Wollen Sie mit Ihren Fachkenntnissen unser Team unterstützen? Dann erwarten wir Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.

Furnaria Burdun AG
Via Cumünela 17, 7522 La Punt Chamues-ch
Telefon 081 844 17 82

Kennen Sie unser **Urdinkel-Paillasse-Brot**?

ZU VERKAUFEN

St. Moritz: 3½-Zimmer-Whg. mit Seesicht

Die Liegenschaft wurde im Jahr 1972 erbaut und im 2000 umfassend erneuert. Die gemütliche und charmant ausgebaute 3½-Zimmer-Wohnung verfügt über 100 m². Von allen Fenstern und von den Terrassen aus blickt man auf den St. Moritzersee. Der Innenausbau entspricht heutigen Standards. Die Böden sind grösstenteils mit Holzparkett versehen und die Küche ist mit modernen und hochwertigen Natursteinplatten ausgestattet. Die helle und einladende Wohnung verspricht viele gemütliche Stunden und überzeugt durch die schöne Aussicht auf den St. Moritzersee und die atemberaubende Engadiner Landschaft.

Für weitere Ausführungen oder eine persönliche Besprechung ist Herr Andry Niggli gerne für Sie da.

Niggli & Zala AG
Treuhand und Immobilien
Via Maistra 100
7504 Pontresina
info@niza.ch
Tel. 081 838 81 18
www.niza.ch

176.785.737

Zu vermieten im Zentrum von **Samedan** in einem Vier-Familien-Haus neue

2½-Zimmer-Wohnung

im 2. Obergeschoss, ruhig, mit schöner Aussicht, ab 1. Oktober oder nach Vereinbarung. Mietzins Fr. 1980.– mtl. inkl. NK, Garagenplatz auf Wunsch Fr. 130.–.

Auskunft: Claudia Baumann
Telefon 076 541 96 02

176.785.728

Im **Engadin** arbeiten –
in **Bergün** billig wohnen.
Zu vermieten

3½-Zimmer-Wohnung

Schöne Dachwohnung (90 m²), ruhige, zentrale Lage (5 Min. von RhB), Altbau totalrenoviert, Balkon, PP, Waschküche, Keller, Estrich, Ski-Veloraum, sep. Sportschuhablage, vollkommen möbliert mit Gross- und Kleininventar.

Miete: Fr. 1250.– mtl. + NK
Termin: 1. Oktober (evtl. n. Vereinb.)
Informationen: Tel 079 230 47 54
E-Mail: cia_lugano@bluewin.ch

176.785.490

Grundbuchanlage in der Gemeinde Zuoz

Mit Verfügung vom 27. August 2012 hat das Departement für Volkswirtschaft und Soziales Graubünden die Einführung des eidgenössischen Grundbuches für Teilgebiete in der Gemeinde Zuoz angeordnet.

Das Beizugsgebiet umfasst alle Grundstücke der Pläne für das Grundbuch Nrn. 5175, 5176, 5178, 5185, 5187, 5381 und 5383, das Grundstück Nr. 2563 des Planes für das Grundbuch Nr. 25, die Grundstücke Nrn. 2564, 2565, 2566 und 2567 des Planes für das Grundbuch Nr. 26, die auf dem Plan für das Grundbuch Nr. 15 ankartierte Teilfläche des Grundstückes Nr. 2972 sowie die auf den Plänen für das Grundbuch Nrn. 13 und 14 ankartierten Teilflächen des Grundstückes Nr. 2974.

Im Sinne von Artikel 10 der Verordnung betreffend das Grundbuch im Kanton Graubünden (KGBV; BR 217.100) werden Personen, die

a) Rechte beanspruchen, welche in den kantonalen Grundbucheinrichtungen noch nicht eingetragen sind, oder

b) Änderungen oder Löschungen von unrichtigen oder bedeutungslos gewordenen Eintragungen beantragen,

aufgefordert, diese bis am

30. November 2012

beim Grundbuchamt Oberengadin schriftlich anzumelden.

Einsichtnahmen in die kantonalen Grundbucheinrichtungen können auf telefonische Voranmeldung beim Grundbuchamt Oberengadin in 7500 St. Moritz erfolgen, wo auch Anmeldeformulare bezogen werden können (Tel. 081 837 32 22).

St. Moritz, den 29. August 2012

GRUNDBUCHAMT OBERENGADIN
Der Grundbuchverwalter-Stellvertreter:
Daniel Pfister

176.785.760

Zu vermieten in **La Punt** ab sofort in Dauermiete neu renovierte, unmöblierte, helle, sonnige

2½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Kellerabteil, Garagenplatz. Miete Fr. 1700.– inkl. NK und Garage.
Telefon 081 854 27 05

176.785.695

wincasa

Samedan Via Plazzet 16

MÖBILIERTE WOHNUNGEN

- zwei schöne 2-Zimmer-Wohnungen mit Arvenmöbel
- ideal für 1-2 Personen
- auch als ganzjährige Ferienwohnungen geeignet
- keine Kurzvermietung
- Fläche 56 m² / 74 m²

CHF 1'600.00 / CHF 2'000.00 inkl. NK

Bezug nach Vereinbarung

Wincasa AG
7000 Chur
www.wincasa.ch
Telefon 081 254 27 27
chur@wincasa.ch

svit

Das **Bezirksgericht Inn in Sent** sucht per 1. Januar 2013 oder nach Vereinbarung

eine/n **Aktuar/in (80%)** auch Teilpensum möglich

Aufgaben
Protokollführung, Redaktion von Urteilen und Beschlüssen, Mithilfe bei der Prozessinstruktion und der Beweisabnahme sowie der allgemeinen Geschäftsleitung.

Anforderungen
Sie verfügen über ein abgeschlossenes juristisches Studium sowie praktische Erfahrungen, vorzugsweise bei einem Gericht oder in der Advokatur. Das Anwaltspatent wäre erwünscht. Deutsche oder romanische Muttersprache.

sowie

eine/n **Mitarbeiter/in Administration (40-60%)**

Aufgaben
Als Mitarbeiter/in Administration sind Sie zusammen in einem vierköpfigen Team mitverantwortlich für einen reibungslosen und fehlerfreien Ablauf sämtlicher kanzleibezogener Geschäfte im Bereich Administration und Organisation des Gerichtsbetriebes. Sie koordinieren die anfallenden Arbeiten, registrieren die eingegangenen Fälle, erstellen selbstständig oder nach Vorgaben Korrespondenz, organisieren Verhandlungen, führen Protokoll bei Verhandlungen und helfen mit bei der Buchhaltung.

Anforderungen
Sie verfügen über eine abgeschlossene Verwaltungs- oder kaufmännische Lehre sowie praktische Erfahrungen vorzugsweise bei einem Gericht, in der Advokatur oder im Public Sector. Wir erwarten eine selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise, Flexibilität und Belastbarkeit sowie gute Kenntnisse vom MS-Office.

Wir bieten
Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und spannende Tätigkeit in einem aufgestellten Team. Es erwarten Sie fortschrittliche Arbeitsbedingungen gemäss der kantonalen Personalgesetzgebung mit entsprechender Entlöhnung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis **17. September 2012** an das Bezirksgericht Inn, Saglina 22, 7554 Sent. Für Rückfragen steht Ihnen der Bezirksgerichtspräsident Georg Buchli (081 864 93 33) zur Verfügung.

176.785.762

Giuliano Pedretti: Vortrag und Führung

Sils Heute Donnerstag um 17.30 Uhr beginnt eine Führung durch die beiden aktuellen Ausstellungen im Robbi-Museum in der Chesa Fonio in Sils. Kulturpromotorin Mirella Carbone führt durch die Ausstellungen von Andrea Robbi und Giuliano Pedretti.

Am kommenden Freitag, 31. August, steht gleichenorts und ebenfalls um 17.30 Uhr ein Kurzvortrag mit anschliessender Führung ganz im Zeichen des Anfang 2012 verstorbenen Giuliano Pedretti. Unter dem Titel «Bildhauerei als Abenteuer» spricht Carbone über Pedretti als unermüdlicher Förderer und Beschützer der Engadiner Kultur und versucht Einblick in Pedrettis künstlerische Entwicklung zu gewähren. Die Sonderausstellung in Gedenken an Giuliano Pedretti umfasst eine Auswahl an Skulpturen, darunter auch eine letzte, kurz vor seinem Tod fertiggestellte. Rund ein Dutzend Zeichnungen ergänzen die Ausstellung. Im Anschluss daran verlagert sich die Führung ins Freie, wo in Sils ausgestellte Skulpturen und ein Sgraffito-Werk Pedrettis besichtigt werden. (Einges.)

Letzter Dorfmarkt der Saison

St. Moritz Am Samstag, dem 1. September, findet der vierte und letzte Dorfmarkt in der Fussgängerzone in St. Moritz statt.

Von 9.00 bis 13.00 Uhr zeigen einheimische Künstler ihre Werke und ihr Können. An über 35 Ständen werden Spezialitäten aus dem Engadin, Bergell und Puschlav angeboten. Der Dorfmarkt findet bei jeder Witterung statt. (Einges.)

Volkstümlich und be'swingt

Ein kunterbunter Mix aus Altem, Traditionellem und Modernem

Die Engadiner Formationen zeigten sich an dem vergnüglichen Musikabend in Samedan äusserst wandelbar. Aus einem Trio wird ein Quartett und aus einem Juz wird plötzlich ein «Jodler-Rap».

CLAUDIO CHIOGNA

Ein ungewohntes Bild: Die «Chapella Serlas» als Euphonium-Quartett. Foto: Claudio Chiogna

Eröffnet wurde der musikalische Abend vom Duo «Sunatübas Crasta» mit einer Alphorneinlage, gespielt von Ruth Casutt und Ernst Gemassmer. Den Alphornbläsern folgte das Oberengadiner Jodelchörli unter der Leitung von Ruth Casutt. Mit «Mys Bündnerland» von H.W. Schneller eröffnete das Jodelchörli den nächsten Programmteil.

Auf humorvolle Art präsentierte Jodler Heinz Ming das Programm. Nicht ohne zu erwähnen, dass er nicht wegen seiner Fähigkeiten als Präsentator auserkoren worden sei, sondern man habe ihn für diese Funktion auserwählt, weil er innerhalb der Jodlerfamilie die grösste Körperfülle auf die Waage bringe. Es folgten der «Bergchilbijuz» von Adolf Stähli, «d'Lüt im Dorf» von Mumenthaler und der inzwischen zum Hit avancierte «Steinmandlijuz» von André von Moos, welcher als «Jodler-Rap» angekündigt wurde. Mit der bekanntesten Komposition von Stähli «E gschänkte Tag» verabschiedete sich das Jodelchörli unter grossem Applaus.

Neue Formation

Die Ländlerkapelle «Chapella Serlas» aus La Punt – normalerweise in der Trio-Besetzung Klarinette, Handorgel und Bass – erschien auf der Bühne als Euphonium-Quartett. Riet Planta, Chef der Kapelle, musste das Publikum über das unerwartete Bild aufklären. Anstatt lüpfiger Ländlerweisen bekam das Publikum klassische Kompositionen von Mozart, Haydn und Strauss zu hören. Den Abschluss bildeten ein Menuett von Richard Stegmann und eine Komposition von André Waignein. Um das Bläserquartett für den speziellen Auftritt formieren zu können, musste Planta noch einen «Aushilfsbläser» von der Musikgesellschaft S-chanf hinzuziehen. Das zahlreiche Publikum war sich einig: Der Auftritt war in jeder Beziehung gelungen, entsprechend stark fiel der Beifall aus.

Mit dem Auftritt der «Swing Singers» unter der Leitung von Manuela Zampatti folgte eine ganz andere Stilrichtung. Südafrikanische Weisen und Musicalsongs gehörten genauso zu ihrem Repertoire wie Popsongs. Mit «That's what friends are for» eröffnete der Chor den Reigen von bekannten und weniger bekannten Songs, gefolgt von einem Lied aus dem Musical «Grease», einem Song der Zulus aus Südafrika und einer Variation von «Amazing Grace». Zum Schluss sang der Chor «I can't give you anything but love». Dieser Song ist nach 80 Jahren immer noch aktuell und beliebter denn je. Als Manuela Zampatti fragte, ob er beim anwesenden Publikum bekannt sei, begannen einige der Zuhörer die Melodie zu summen. Einzelne Zuschauer wagten dann sogar mitzusingen und im ganzen Saal wurde im Takt mit den Fingern geschnippt.

Gelungener Abschluss

Zum Schluss versammelten sich alle Formationen auf der Bühne, um sich gemeinsam mit «Ewigi Liäbi» vom Publikum zu verabschieden und dieses sang kräftig mit. Es war ein abwechslungsreicher Konzertabend, nicht nur was die Liedauswahl der verschiedenen Formationen betraf, sondern ebenso die grosse Vielfalt der musikalischen Stilrichtungen.

Österreichischer Film gewinnt

Pontresina Am vergangenen Wochenende ist in Pontresina das erste Swiss Mountain Film Festival mit der Prämierung der Beiträge abgeschlossen worden. Von den 20 zur Auswahl stehenden Filmen siegte der Beitrag «Mount St. Elias» des Österreichers Gerald Salmina. Der schnelle Rhythmus und die sehr spektakulären Bilder seien für die Jury ausschlaggebend gewesen, heisst es in einer Medienmitteilung. Der Film handelt von einer Besteigung des vierthöchsten Berges Nordamerikas mit der anschliessenden Abfahrt per Skier. Besondere Erwähnung fand unter anderem auch der Schweizer Film «Lightning Strike» von Christine Kopp, Christoph Frutiger und Stephan Siegrist. Der Film ist am Arwa Tower im nordindischen HimalaJa gedreht worden.

Beim Fotowettbewerb wurde der erste Preis an den Italiener Nicola Bertolani verliehen für sein Foto «Kuffner». Ein Porträtbild, das sehr viele Gefühle auslöse, schreibt die Jury. Der Pontresiner Andreas Kramer erhielt für seinen Beitrag «Pamir Mountains» eine besondere Erwähnung der Jury. Kramer habe es verstanden, die magische Atmosphäre mit dem Licht in der Dämmerung, den Wolken und den Farben einzufangen.

Festival-Präsident Roberto Gualdi zog am Abschlussabend ein positives Fazit. Das internationale Filmfestival sei vom Publikum positiv aufgenommen worden. Nächstes Jahr soll Pontresina wiederum eine Woche im Zeichen des Bergkinos, der Fotografie und der Protagonisten am und um den Berg stehen. (rs)

www.swissmountainfilmfestival.com

Ursina Gianotti stellt in Stampa aus

Ausstellung «Malerei und Lithografie» in der Rimessa Castelmur

Für die aktuelle Ausstellung in der Rimessa Castelmur hat sich Ursina Gianotti von den warmen Farbtönen der Fassade und der Umgebungsmauern des Prachtsbaus Schloss Castelmur inspirieren lassen.

DORA LARDELLI

Ursina Gianotti posiert vor ihren Werken in der Rimessa Castelmur. Foto: Dora Lardelli

Noch bis zum 16. September sind in der Rimessa Castelmur in Stampa/Coltura Gemälde und Lithografien von Ursina Gianotti ausgestellt. Im angenehmen, gewölbten Raum sind mit viel Ästhetik und gutem Geschmack rund zwanzig grössere und kleinere Bilder zu sehen: Farbkompositionen, sensible und sparsame Bogenformen, ähnlich Horizonten, oder auch die Umrisse einer Vase.

Auf einer Wand der Rimessa Castelmur sind noch Spuren der letzten Ausstellung, jener von Reto Rigassi, übrig geblieben, welche die Künstlerin nicht verwischen wollte: Sie hat ihre Bilder über die grossen, auf die Wand gezeichneten Kreise gehängt – sie verbildlichen die Bewegung der Wagenräder, wie sie früher in die Rimessa hineinrollten – und es gelingt ihr auf diese Weise, eine neue Komposition einer gemeinsamen Bewegung zum Ausdruck zu bringen. Anlässlich der Ausstellungseröffnung präsentierte Marcella Pult-Palmara die Künstlerin auf höchst originelle Art und Weise: Sie beschrieb ihr Leben und Werk alphabetisch, indem sie jedem Buchstaben einen Begriff zuordnete: So bezog sie das «a» auf «armonia», die Harmonie in ihren Bildern, «B» auf das Bergell, in welchem Ursina Gianotti, in Vicosoprano, gross geworden ist, das «E» auf das Engadin, mit welchem sie sich verbunden fühlt, weil sie oft in Sent wohnt, das «f» auf das Bildthema zahlreicher Lithografien, «fiori» und «frutta», das «r» auf die guten Kenntnisse der rätoromanischen Sprache, die sie neben dem Bergeller Dialekt beherrscht, und auf ihre Ausbildung und Tätigkeit als Restauratorin.

Der Künstlerin gelingt es mit ihrer Ölfarbe, die sie auf die selbst auf den Keilrahmen gespannte Leinwand aufträgt, Emotionen und Visionen verschiedener Räume zu vermitteln. Insbesondere die rötliche Farbe des Schlosses und der umgebenden Gartenmauern habe sie versucht, aus ihrer Erinnerung heraus auszudrücken, ohne genau die Pigmente zu vergleichen.

Die Ausstellung ist jeweils Mittwoch bis Sonntag von 15.00 bis 17.00 Uhr offen. Am Sonntag, 2. September, um 15.30 Uhr, wird Anna Ratti «Geschichten» erzählen und am Freitag, 14. sowie Samstag, 15. September, jeweils um 15.00 Uhr, wird eine Vorführung der Lithografietechnik durch Enna Salis stattfinden.

Publicaziun ufficiala
Cumün d'Ardez

Dumonda da fabrica

Quatras vain publichada ufficialmaing la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica:	Fritz Caviezel Funtana 4 7546 Ardez
Rapreschantant:	Benderer Sent GmbH Curtin Sot 7554 Sent
Proget:	Sonda da chalur
Lö / parcella:	Funtana 4 / 383
Zona:	Zona agricula

Ils plans da fabrica sun exposts ad invista in chanzlia cumünala dürant 20 dis.

Recuors da dret public ston gnir inoltrats infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünala d'Ardez.

Ardez, 30 avuost 2012

Cumün d'Ardez
176.785.675

Dumonda da fabrica

Quatras vain publichada ufficialmaing la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica:	Walter Schlegel-Fontana Fusch 130 7546 Ardez
Rapreschantant:	Thomas architects scrl Arfusch 165 7546 Ardez
Proget:	Indriz photovoltaic
Lö / parcella:	Sinchön / 658
Zona:	Zona agricultura

Ils plans da fabrica sun exposts ad invista in chanzlia cumünala dürant 20 dis.

Recuors da dret public ston gnir inoltrats infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünala d'Ardez.

Ardez, 30 avuost 2012

Cumün d'Ardez
176.785.673

Il chant vain da cour e va a cour

«Il chant giò'n Valsot»: Exposiziun i'l Museum Stamparia Strada

Daspö gün es l'exposiziun «Il chant giò'n Valsot» averta ed imbellischa il Museum Stamparia Strada in möd tuot special. Ella tratta il chant popular e'l chant sacral giosom l'Engiadina Bassa ed es gnüda concepida da Curdin Lansel da Lavin.

Il Museum Stamparia Strada invida ad ün'exposiziun tuot speciala.

Daspö gün es averta l'exposiziun «Il chant giò'n Valsot» ed imbellischa il Museum Stamparia Strada in möd tuot special. Ella tratta il chant popular e'l chant sacral giosom l'Engiadina Bassa ed es gnüda concepida da Curdin Lansel da Lavin. «Che gniva chantà da plü bod? Chenünas chanzuns sun insomma nossas plü veglias chanzuns? Sun las chanzuns propcha engiadinaisas? Chi d'eiran ils cumponists e chi chantaiva?», sun dumondas chi interessan a Lansel daspö lönch. Perquai ha el eir ramassà material e fat da tuottas sorts retscherchas. «Illa stamparia a Strada sun gnüts squitschats blers cudeschs da chant e perquai es il Museum Stamparia Strada il lö adattà per far quist'exposiziun», declera el ün dals motivs chi'd es gnü a l'exposiziun bain ün zich speciala.

Co expuoner chant, clings?

Chi's po expuoner cudeschs da chant es evidaint. Curdin Lansel expuona però eir clings, chanzuns chantadas. Si'exposiziun es concepida in quatter parts aint il tablà dal Museum Stamparia Strada. Dad üna vart as vezza ils prüms cudeschs da chant, per part stampats a Strada. Da tschella vart sun rapreschantadas alch chanzuns popularas, a dretta da l'era as guarda üna preschantaziun da power point ed aint in ün chantunet vi d'üna maisa as sföglia ün album cun cuorts texts e fotografias – ed i's po adüna eir darcheu tadlar exaimpels cun uragliers. Amo bundant ün mais düra l'exposiziun a Strada ingio chi's vain a savair tuot davart il chant e la chanzun dadour Punt Peidra, da la Soncha Margriata fin Braida Janett.

Gruppas da creschüts o classas chi lessan cumbinar la visita da l'exposiziun cun chantar svess alch chanzunettas, pon s'allegrar. Sün giavüsch vegnan els sustgnüts da Curdin Lansel chi'd es tanter oter eir il dirigent dal «Cor Proget 13». «Eu güd gugent e dun in quellas occasiuns eir spiegaziuns a reguard las chanzuns e l'exposiziun», disch el. L'intenziun es da muossar che richezza cha la chanzun engiadinaisa vaiva ed ha amo hozindi. Annunzchas o ulteriuras infuormaziuns as survain suot: Museum Strada, telefon 081 866 32 24. (anr/mfo)

Coro viril Val Müstair chanta per il HCD

Val Müstair/Tavo Il Coro viril Alpina Val Müstair as partecipescha ad ün experimaint insolit. Suot la bachetta da Gervas Rodigari e cun agüd da Peter Appenzeller ha il cor registrà d'incuort il hit «We Will Rock You» da Ben Elton. La chanzun es gnüda cuntschainta in tuot il muond tras la gruppa da rock «Queen» culla vusch inschmanchabla da Freddie Mercury. Peter Appenzeller accumpogna il toc da bundant duos minuts lunghezza al clavazin. Per l'intro ed eir per la sequenza da finischiun han ils chantaduors dafatta chantà ün jodel.

Il club da Hockey da Tavo (HCD) vaiva tchertschà per la nouva stagiun cuorts tocs da musica chi vegnan inseri da la tecnica illas posas cuortas dürant ils gös. Ils commembers dal Coro viril Alpina speran uossa d'avair success cun lur contribuziun, adonta ch'els d'eiran per part vaira sceptics al cumanzamaint dal proget. Tenor Gervas Rodigari d'eira interessant da contemplar il svilupp cha'l cling da la chanzun ha fat dürant la fich cuorta perioda da prouva e da registraziun. Cha'ls singuls chantaduors s'hajan insomma laschats aint sün ün tal experimaint, ed eir as confruntà cun möds d'expressiun insolits, merita tenor Gervas Rodigari ün resultat positiv. (jd)

Concert i'l Globe

Zuoz Quista saira, a las 20.00. ho lö, i'l Globe i'l Lyceum Alpinum Zuoz, il concert da la gruppa «Suisse miniature». Lur musica dechaunta la convivenza traunter las linguas grischunas e sias culturas. Cun concerts i'ls vaguns da la Viafier retica lascha la band intuorn la chauntautura Corin Curschellas tuner lur suns tres las valledas. Hoz parta «Suisse miniature» a las 13.49 da Landquart per Zuoz. (protr.)

UdG: Candidats pel presidi da la LR

Engiadina La suprastanza da l'Uniun dals Grischs preschainta a la radunanza extraordinaria dals 12 settember la candidatura da Duri Bezzola da Samedan pel presidi da la Lia Rumantscha, sco eir la candidatura fingià cuntschainta da Martin Mathiuet. Quai ha comunichà l'UdG in üna comunicaziun da pressa.

La suprastanza UdG scriva, ch'ella es persvasa cha Duri Bezzola accumplischa tuot las premissas importantas per manar la Lia Rumantscha in quista fasa difficila e buollada da tensiuns: independent e fin qua liber dad intretschamaints cun las instituziuns rumantschas, vastas experienzas in dumondas da strategia e da gestiun, sensori ed abiltà per unir posiziuns cuntrarias, ingaschamaint sincer per la lingua rumantscha. Grazcha a sia professiun e sco deputà i'l Cussagl Grond ha el cumpetenzas remarchablas in dumondas da scoula e dispuona da la rait necessaria in e dadour il Chantun Grischun, scriva l'UdG. Illa dumonda dal rumantsch grischun in scoula sustegna Duri Bezzola cun persvasiun il model da coexistenza tanter idioms e rumantsch grischun.

La radunanza generala da l'UdG in avrigl 2012 ha decis da convochar üna radunanza extraordinaria da nominaziun in vista a la radunanza da delegats da la Lia Rumantscha dals 27 october 2012. In basa a las propostas entradas vegnan invidats e preschantats a quella ils candidats Duri Bezzola e Martin Mathiuet. Da decider ha la radunanza implü davart propostas per la rapreschantanza ladina illa suprastanza da la Lia Rumantscha. (protr.)

Da las trattativas da la suprastanza cumünala

Zernez In occasiun da l'ultima sezzüda da la suprastanza cumünala, sun gnüts trattats ils seguaints affars:

Vitalisaziun dal minz da cumün: Davo cha la gruppa da lavur «vitalisaziun dal minz da cumün» vaiva preschantà dürant la prümavaira sia lavur in fuorma d'ün'infuormaziun e d'ün rapport ha la suprastanza uossa decis da vulair proseguir in mincha cas culla lavur in quist connex.

Principalmaing vaja uossa per definir la cuntinuaziun, per dovrar il rapport sco palperi da lavur, per infuormar la populaziun sur da quista lavur e d'adattar las masüras a las circunstanzas actualas, davo la decisiun a reguard las seguondas abitaziuns.

Culla cuntinuaziun d'elavuraziun da masüras e böts es gnüda incumbenzada üna nouva cumischiun cul schef da fabrica Claudio Taisch al timun e culs commembers Steivan Gaudenz e Jon Andrea Könz. La populaziun gnarà infuormada detagliadamaing in üna da las prosmas radunanzas cumünalas.

Decisiun da princip – contrats Bogn da famiglia: Daspö raduond ün on haja dat discrepanzas tanter ils trattamaints dals contrats tanter il cumün e fittadins dal Bogn da famiglia, voul dir d'instituziuns/scoulas/privats chi fan adöver dal bogn per lur instrucziuns e/o cuors da nodar. Na tuot ils partenaris han fin quà las medemmas cundiziuns. La suprastanza cumünala ha a basa da documainta e retscherchas fundadas trattà la fatschenda e decis da vulair reglar per tuots nouv a partir dals 1. schner 2013 il seguaint: Il fit per l'adöver dal bogn resta sco facturà fin quà; facturaziun dals bigliets d'entrada al fittadin, tenor nomer da partecipants da mincha cuors/lecziun; seguaint reschime sarà valabel in futur: dürant las uras d'avertüra ufficialas dal bogn paja mincha cliaint (saja quai privat, sco eir in ün cuors) si'entrada pajond il bigliet ordinari; dürant las uras da serrada ufficialas dal bogn paja il fittadin (partenari da contrat) l'entrada effectiva per seis cliaints/partecipants da cuors e calculescha tals cuosts i'l predsch dal cuors per partecipant, sch'el nu voul pajar tals cuosts svess; per tuot las persunas scoladas sül sectur da nodar vaglia la regla cha dürant las uras ufficialas d'avertüra dal bogn es l'entrada gratuita cun muossar la carta da bognin; per tuot las persunas scoladas sül sectur da nodar vaglia la regla cha dürant las uras ufficialas serradas dal bogn es da pajar l'entrada sco ün cliaint/partecipant da cuors.

Cun decider sur da quists detagls da l'organisaziun dal Bogn da famiglia voul la suprastanza cumünala ragiundscher darcheu ün'egualità per tuots e tuottas e nu voul s-chaffir pregüdizzis per l'üna o l'otra gruppaziun.

Sosa Gera SA, Zernez – dret d'explotaziun futur: La suprastanza e la radunanza vaivan fingià decis sur da la tematica da concessiun d'aua e dal dret futur d'explotaziun da material da l'En per l'implant da la Sosa Gera SA a Zernez. In gün d'eira entrada la documainta correspundenta per dar il permiss definitiv davart dal cumün ed uschè inviar la documainta per la decisiun e'l permiss tras l'uffizi chantunal correspundent. Illa radunanza cumünala dals 19 december 2011 d'eira gnü muossà via a la populaziun, quai chi d'eira gnü discutà in ün appuntamaint tanter il cumün e'ls respunsabels da la Sosa Gera SA, chi's voul in quist connex eir sclerir la situaziun da las emissiuns da canera e da puolvra dal rumpacrappa in Sosa. Quista pendenza valaiva uossa amo da sclerir. Sclerimaints in chosa han manà al fat ch'ün fabricat da protecziun cunter puolvra e canera es i'l fratemp gnü fingià stabili. La suprastanza ha decis in üna prüma decisiun d'inviar la documainta a reguard il dret d'explotaziun al chantun cun l'acconsentimaint cumünal e d'inviar il cas da fabrica a la cumischiun da fabrica per l'elavuraziun.

Ledscha nouva da sunteri e sepultüra: Davo cha la suprastanza cumünala ha pudü dar ün sguard sül sböz da quista ledscha nouva es gnü decis da surtour il sböz preparà sco preschantà e d'inviar quist a las persunas/instituziuns intretschadas illa chosa per la consultaziun. I's prevezza da pudair laschar decider sur da quista ledscha amo quist on in radunanza cumünala da Zernez.

Coordinatur turistic, Flurin Bezzola: La suprastanza ha preparà üna survista sur da las differentas incumbenzas dal coordinatur touristic chi'd es uossa da rimplazzar. Plünavant ha ella evaluà l'importanza da talas incumbenzas eir per l'avegnir. In seguit a las ponderaziuns ed al stüdi da diversa documainta s'es gnü a la conclusiun da vulair scriver oura üna plazza da lavur sco planisader d'evenimaints inclus la coordinaziun turistica pel pensum da raduond 50 pertschient e da cumplettar ils ulterius 50 pertschient cun incumbenzas ill'administraziun cumünala, chi ha dürant ils ultims ons redot pensums e surtut diversas incumbenzas implü.

Sains dal clucher: In connex cullas lavuors da revisiun fattas esa gnü constatà cha differents indrizs dal sistem dals sains sun in ün nosch stadi e/o defects e cha tals ston gnir reparats e mantgnüts. Per quistas lavuors es gnü deliberà ün credit da s-chars 14 000 francs. (cs)

Grond sortimaint da prodots indigens

Collavuraziun dals paurs culla Vinoteca a Scuol

La ditta «Regiunaivel scrl» venda prodots da paurs d'Engiadina Bassa illa Vinoteca da la Chasa Nova a Scuol. La nouva butia es gnüda inaugurada avant duos eivnas.

NICOLO BASS

«Il cumanzamaint es gratià bain», disch Corsin Casura, davo duos eivnas cha la Chasa Nouva a Scuol es gnüda inaugurada. Casura es paur a Vnà e president da la ditta «Regiunaivel scrl». Cull'inauguraziun da la Chasa Nova dal Hotel Belvédère ha eir gnü lö l'avertüra da la Vinoteca «Valentin Weine» chi collavurescha cun Regiunaivel per vender prodots indigens. In quista butia sül Stradun a Scuol vegnan vendüts raduond 40 prodots da paurs da tuot l'Engiadina Bassa, da chaschöl fin salsiz, da pan cun paira fin confitüra e meil e da sirup fin licör. «Nus vendain in prüma lingia ils prodots da quels paurs chi sun partecipats a la ditta ed in seguonda priorità ulteriurs prodots da paurs in Engiadina Bassa», declera il president Casura la strategia.

Nouva spüerta agroturistica

La Fundaziun Pro Terra Engiadina ha inoltrà ün proget da svilup regiunal (PRE) al Chantun per l'examinaziun. Quist concept prevezza la realisaziun da progets agroturistics per exaimpel la vendita da prodots indigens. «Nus vain scrit a tuot ils paurs per sclerir l'interess», declera Casura chi ha tut part ad üna gruppa da lavur correspundenta. Uschè es gnüda fundada la società da vendita cun desch paurs ed ün signun e chattà ils contact culs respunsabels da la firma «Valentin Weine» a Puntraschigna chi vulaiva realisar üna vinoteca in Engiadina Bassa. «Quista collavuraziun maina avantags a tuot ils partenaris», es Casura persvas. La Vinoteca maina ün sortimaint da 800 differnts vins, raduond 400 spirituosas e 40 prodots indigens. Tenor Stefan Huwiler, manader da gestiun da «Valentin Weine» sun ils giasts turistics la cliantella principala. Però cun degustaziuns specialas i'l schler da vin a Scuol, voul el eir ragiundscher ils hoteliers e la cliantella indigena. Culla collavuraziun culs paurs e la vendita da prodots indigens ha el chattà ün adattamaint interessant dal sortimaint.

Sainza commerzi intermediar

Il concept da la ditta Regiunaivel es da surtour ils prodots dals paurs per ün bun predsch. «Nus cumprain ils prodots pel predsch plain sainza rebas da commerzi intermediar», declera Casura il concept. «Perquai stuvaina eir vender ils prodots per ün predsch plü ot co'l presch direct dals paurs.» El es persvas cha'ls giasts sun pronts da pajar daplü per prodots indigens da qualità. La ditta Regiunaivel sto pajar üna pauschala per l'infrastructura e la vendita a la Vinoteca. «Il böt da la società nun es da far gronds guadogns, dimpersè da promouver la reclama», conclüda Casura.

Corsin Casura, president da «Regiunaivel scrl» es surperbi da la nouva butia in collavuraziun culla nouva Vinoteca a Scuol. fotografia; Nicolo Bass

Il Consorzi da scoula Ramosch-Tschlin introdüa il proget «Scoula in movimaint». Daplü movimaint promouva eir la prestaziun. fotografia: Nicolo Bass

Uffants douvran daplü movimaint

Kick-Off dal proget «Scoula in movimaint» a Ramosch

Il movimaint dess esser natüral e far plaschair. Quistas valuors van vieplü a perder in quist temp digital. Perquai promouva il Chantun il movimaint in scoula.

NICOLO BASS

«I dà 100 motivs perchè cha uffants douvran movimaint, ma gnanc'ün motiv chi conferma l'incuntrari», ha declerà Hanspeter Brigger in scoula a Ramosch. El es respunsabel pel proget «scoula in movimaint» ed incumbenzà dal Chantun. In mardi davomezdi ha Brigger orientà als magisters, uffants e genituors dal Consorzi da scoula Ramosch-Tschlin in occasiun dal Kick-Off per iniziar il proget eir illa scoula primara a Ramosch ed i'l s-chalin ot a Strada. La basa dal proget es il fat, cha 18 pertschient dals uffants in Svizra cumbattan cun surpais. D'ün stüdi correspundent resulta, cha mincha uffant passainta duos uras al di davant il computer, 15 uras l'eivna davant la televisiun e 15 000 uras in tuot la vita cun sezzer giò tanter oter eir in scoula. Il movimaint natüral nun es plü evidaint e la tendenza da mancanza da movimaint crescha.

Sensibilisar ils uffants e genituors

Cun daplü movimaint rivan ils uffants eir d'imprender plü bain», ha constatà Brigger, «e perquai esa darcheu da motivar ils uffants e tils muossar il plaschair pel movimaint.» Dürant tuot il davomezdi han ils uffants dal Consorzi da scoula Ramosch-Tschlin pudü imprender simpels gös ed as mouver tuot tenor savair e pudair. In seguit ha Hanspeter Brigger infuormà e sensibilisà ils genituors. Perchè tenor el nu vaglia la regla da movimaint be in scoula, dimpersè es importanta eir a chasa. Per restar fit es natüralmaing eir important cha'ls uffants baivan bler'aua ed as nudrischan inandret. Per pudair as mouver e giovar minchadi, ston però eir gnir s-chaffidas pussibiltats da movimaint cun plazzas da giovar e simplas infrastructuras correspundentas. Ils uffants e genituors han gnü a disposiziun in mardi numerus ogets pitschens e gronds per laschar reviver il plaschair da movimaint. Sco cha Brigger ha infuormà piglian part fingià plü lönch las scoulas da San Murezzan, Tarasp, Scuol, Val Müstair e'l consorzi da scoula AfinZ a Zernez ed Ardez al proget. Quist on ha unicamaing il consorzi Ramosch-Tschlin survgni il label da «Scoula in movimaint» da las ulteriuras scoulas in Engiadina. «Intant piglian part 70 scoulas in Grischun a quist proget», ha declerà il respunsabel dal Chantun. Quellas scoulas vegnan sustgnüdas dal Chantun cun ün import da 6000 francs. Sper il böt da sensibilisar tuot las scoulas, voul Brigger ragiundscher eir las scoulinas e dafatta las gruppas da gö e canortas cul messagi per daplü movimaint. Quist'eivna chi vain vain perquai instruida per exaimpel la scoulina da San Murezzan i'ls rams dal proget «Purzelbaum» per uffants plü pitschens.

Movimaint per daplü concentraziun

I'l consorzi da scoula Ramosch-Tschlin ha fat il magister Dumeng Näff dürant las vacanzas da stà la scoulaziun per daplü movimaint in scoula. El es fascinà dal proget ed eir persvas cha quel maina bler als uffants.

«La sfida es uossa da rablar il movimaint eir illas lecziuns da scoula», ha quintà Dumeng Näff. Però cul savair cha la concentraziun dals uffants chala davo 15 fin 30 minuts tuot tenor l'età dals uffants, mainan cuortas sequenzas da movimaint illas lecziuns a daplü abiltà d'imprender. Eir Näff es pervas cha'ls genituors dals uffants stopchan agir i'l temp liber ed a chasa sco buns exaimpels. Ed uschè dess il movimaint dvantar evidaint sco per exaimpel pulir ils daints.

Ouvras dessan pajar impostas impustüt in Grischun

Pretaisas dals Cumüns concessiunaris grischuns a la Regenza

La cumünanza d'interess dals cumüns concessiunaris grischuns (CICC/IBK) pretenda da la Regenza üna cunvegna transitorica davart l'inchasch d'impostas da las ouvras electricas da partenaris

Quist'eivna vain trattà i'l Grond cussagl il rapport da la Regenza davart la forza electrica. La cumünanza d'interess dals cumüns concessiunaris grischuns (CICC), presidiada da l'advocat Not Carl da Scuol, pretenda in quel connex da la Regenza grischuna cleras indicaziuns, che ch'ella voul interprender per cha las ouvras da partenaris pajan fin l'on 2020 daplü impostas in Grischun impè da giò la Bassa. La CICC mancainta i'l rapport da la Regenza indicaziuns, co cha quist böt strategic dess gnir ragiunt. Las entradas diminuidas e la malsgürezza daspö cha la Regenza ha desdit l'uschedit «Model Pfeiffer» per la fin da settember 2006 sun in divers cumüns remarchablas. Las trattativas dal Chantun cun las ouvras electricas davart ün oter model da taxaziun nu laschan spettar prosmamaing resultats positivs. La suprastanza da la CICC spetta perquai cha la Regenza tschercha cun las ouvras pertoccas plü svelt pussibel almain üna soluziun transitorica sco cha quai d'eira il cas pels ons 2007 fin 2008.

Dal rest salüda la cumünanza d'interess dals cumüns concessiunaris il rapport da la Regenza. Ella spera ch'eir il Grond cussagl s'ingascha pel mantegnimaint da la collavuraziun partenaria tanter chantun e cumüns i'l sectur da l'ütilisaziun da las auas. Las cumpetenzas dals cumüns in quist sectur s'han verifichadas daspö decenis ed ils cumüns e las regiuns pertoccas han muossà da savair ir intuorn radschunaivelmaing cun quellas entradas. Buns exaimpels sun laprò ils Bogns da cura realisats saja a Scuol in Engiadina Bassa, ad Andeer o eir a Val S. Pieder. Mincha prouva da spostar o centralisar quistas cumpetenzas maness a malsgürezza e dovress inütilmaing bainquanta energia. Quella vain dovrada letta per provar da ragiundscher cumünaivelmaing entradas plü otas da las ouvras electricas da partenaris in Grischun. Per ragiundscher quist böt esa da trar a nüz mincha pussibiltà per augmentar la partecipaziun dal man public (chantun e cumüns) vi da las ouvras. Quai po capitar pro nouvas concessiuns, ma eir prolungand plü bod concessiuns existentas. Laprò esa da pisserar per ün agir cumünaivel e coordinà tanter chantun e cumüns. Güsta uschè important esa da s-chaffir las premissas optimalas per ch'eir il marchà d'energia possa gnir fat directamaing eir davent dal Grischun e na be giò la Bassa, sco chi fa quai hoz fingià la Repower SA cun success. Uschè pon gnir s-chaffidas plazzas da lavur implü in Grischun ed eir augmantadas las entradas e las impostas correspundentas. Per egualisar ils ris-chs esa però da laschar la pussibiltà als cumüns da vender lur forza da partecipaziun eir sur otras o sur aignas societats. (anr/cp)

La centrala da las Ouvras Electricas Engiadinaisas a Pradella. foto: ANR

Biosfera Val Müstair
Center da Biosfera
Chasa Cumünala
CH-7532 Tschierv

T +41 (0)81 850 09 09
F +41 (0)81 850 13 13
info@biosfera.ch
www.biosfera.ch

Der regionale Naturpark von nationaler Bedeutung bietet einer/einem Heimweh-Jaura/Jauer die Möglichkeit, ihr/sein ausserhalb des Tales erlangtes Wissen in der Biosfera einzubringen. Die Arbeit besteht in der Unterstützung der Geschäftsleitung, der Teilprojektleiter sowie der Talbevölkerung. Eine kaufmännische Grundausbildung, versierte Sprachkenntnisse sowie flexibles Arbeiten sind ebenso wichtig wie das Interesse an einer intakten Natur- und Kulturlandschaft.

Für diese vielfältigen Aufgaben in den unterschiedlichen Bereichen suchen wir per 1. November oder nach Vereinbarung eine/n

Kaufmännische/n Sachbearbeiter in der Biosfera Val Müstair (100%)

Wir stellen uns eine Person vor, die bereits gute Erfahrungen oder Interesse rund um den naturnahen Tourismus hat, eine gute kaufmännische Grundlage sowie Interesse an der regionalen Entwicklung hat. Hier bieten wir einer jungen Familie die Möglichkeit an, in einer wunderprächtigen Landschaft, wo andere Ferien machen, leben zu können.

Das erwarten wir von Ihnen:
- Unterstützung der Geschäftsleitung und Projektleiter/innen
- Mithilfe bei der Organisation und Teilnahme von Events und Messen
- Gästeführungen
- Ausführen von einfachen Projekten/Studien
- Erfassung und Versand von Serienbriefen und Prospektmaterial
- Allgemeine kaufmännische Arbeiten
- Sekretariat
- Sprachkenntnisse: Deutsch, mindestens eine Fremdsprache, Kenntnisse der romanischen Sprache
- Wohnsitz: Val Müstair

Wir bieten Ihnen:
- Abwechslungsreiches und interessantes Arbeitsfeld
- Einblick in die Arbeit eines Naturparks und Biosphärenreservats
- Arbeit in kleinem Team

Das bringen Sie mit:
- Abgeschlossene Ausbildung
- Freude an aktiver und praktischer Arbeit
- Initiative und Flexibilität, Selbstständigkeit
- Hohe Sozialkompetenz und Teamfähigkeit
- Freude an der Arbeit mit Partnerbetrieben

Der Arbeitsort befindet sich im Center da Biosfera in der Teilgemeinde Tschierv. Der Stellenantritt kann nach Vereinbarung, spätestens am 1. November 2012 erfolgen. Wir stellen uns eine langfristige Anstellung vor.

Haben Sie Interesse, und möchten Sie einen im Wachstum begriffenen Naturpark in den nächsten Jahren aktiv mitgestalten? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!
Anmeldefrist: 21. September 2012.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Gabriella Binkert Becchetti, Direktorin, gerne zur Verfügung (Tel. 081 850 09 09).

Haus-/ Wohnungsverkauf geplant?

Dann profitieren Sie von unserer kostenlosen und professionellen

Marktwertbeurteilung

Lassen Sie den Marktwert und die Verkäuflichkeit Ihrer Immobilie von einem Immobilienprofi beurteilen

Orgnet Immobilien AG
Stradun
7550 Scuol
Tel. 081 862 23 55, Fax 081 862 23 56
info@orgnet.ch, www.orgnet.ch

Zuoz
Zu vermieten per 1. Oktober 2012 oder n. V. an sonniger, ruhiger Lage

4½-Zimmer-Wohnung

sep. Küche mit GS, alle Schlafräume mit sep. Bad/WC, Parkettböden Lärche, Keller, 2 Gartensitzplätze.

Miete exkl. NK Fr. 2150.–
Auto-Einstellplatz Fr. 120.–

KLAINGUTI + RAINALTER SA
architects ETH/SIA
7524 Zuoz
Telefon 081 851 21 31
176.785.510

LÖWEN Verwaltungen
Seit 30 Jahren übernehmen wir den Löwenanteil für Sie

Zu vermieten in silvollem Engadinerhaus Casa La Planüra, Maloja"Dorf"

2 ½-Zimmerwohnung

West-Lage, Wohnfläche 58m², Wohnzimmer mit Cheminée, offene Küche zum Wohnzimmer mit Essbar, Bad/WC, Réduit, Schlafzimmer, Balkon 9.6m² Keller, Lift sowie WK vorhanden.
Miete Fr. 1'450.-- exkl. NK
Autoeinstellplatz kann dazugemietet werden.

LÖWEN Verwaltungen Basel
Lautengartenstrasse 7, 4052 Basel
Tel. 061 279 95 45
info@loewenverwaltungen.ch
www.loewenverwaltungen.ch

Wir gratulieren unserem Hochbauzeichner

ARCHITECTURA
castellani ScRL
7550 scuol 081 860 08 11 7530 zernez

Corrado Ghilotti

zur bestandenen LAP mit der Bestnote 5.4 und wünschem ihm für seine berufliche und private Zukunft weiterhin viel Erfolg

St. Moritz-Bad: Zu vermieten ab 1. Oktober 2012 oder nach Vereinbarung

5-Zimmer-Wohnung

Fr. 2800.– inkl. NK, Tel. 079 351 21 64
176.785.755

info@gammeterdruck.ch
Telefon 081 837 90 90

NEU!
Bekommst auch Du zu Hause zu wenig
SEX?
076 205 79 69
www.originalsex.ch
033.110.977

Ein Stück Engadin im Abonnement

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Region

Zu vermieten ab sofort diverse Wohnobjekte an Ortsansässige im Zentrum von **St. Moritz**:

Helle, neuwertige
2-Zimmer-Wohnung

Grosses, helles Studio

Modern eingerichtete
4½-Zimmer-Wohnung
(auch unmöbliert) mit 2 PP

Mietpreise auf Anfrage.

Chiffre H 176-785704 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1
176.785.704

August
«Outlet»
St. Moritz-Bad
Fashion-Concept Ueila
❤ willkommen!
Finale Sale!
Jetzt: Viele Artikel für Damen, Herren und Kinder ab Fr. 10.–
Einfach reinschauen...
Wir freuen uns auf Ihren Besuch,
Ihr Ueila Team

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00

Mehr Demokratie

In der Schweiz werden jährlich über 20 Mio. eidg. Abstimmungscouverts gedruckt.

www.printed-in-switzerland.com

DIE POST
Für Kommunikation, die wirkt.

Engadiner Post
POSTA LADINA

viscom

gammeterdruck
Die Druckerei der Engadiner.

Der höchste Pferch – in St. Moritz, wo sonst?

Spannende Fragen rund um Bauwerke von früher

Noblesse oblige – und so ist es nur logisch, dass der höchste Pferch im Lande ob St. Moritz erbaut wurde. Wann ist unbekannt, ebenso wer ihn gebaut hat und warum. Aber klar ist, warum gerade hier: er liegt sonnig und hat Wasseranschluss.

KATHARINA VON SALIS

Wer mit der Bahn auf die Corviglia fährt und wandern geht, kommt kaum am höchsten Pferch vorbei. Wer aber von der Piz-Nair-Bahn aus statt in die Oberengadiner Landschaft den Blick stur runter richten würde, sähe ihn oder auch nicht. Denn der kleine Doppelpferch liegt gut versteckt zwischen grossen Steinblöcken.

Was ist ein Pferch?

Im Unterland bestehen Pferche aus Holzzäunen und dienen dem Einpferchen von Weidetieren, seien dies Kühe, Pferde, Schafe, Ziegen oder auch Schweine. Nach der Sömmerung des Alpviehs kann dieses in einen grossen Pferch getrieben und von da durch seine Besitzer in kleinere Seitenpferche verteilt werden. Eine besonders schöne solche Anlage befindet sich noch heute auf der Belalp im Wallis.

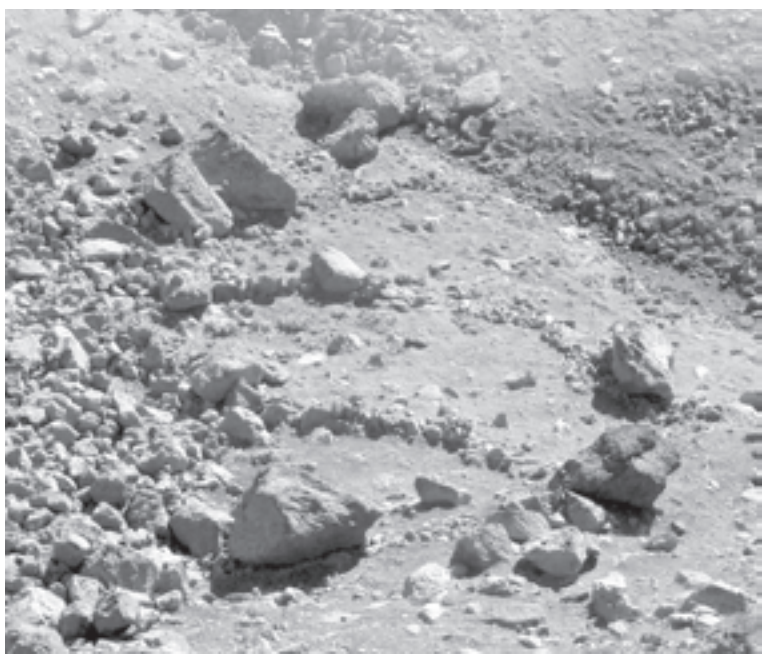
An und ob der Waldgrenze werden Pferche jedoch durch Steinmauern gebildet. Sie dienten unter anderem nachts dem Zusammenhalten und Schutz einer Herde von (meist) Schafen. In Doppelpferchen konnten die schon gemolkenen Tiere von den noch zu melkenden Tieren getrennt werden. Auch die Pferche, die man im Oberengadin vielerorts über der Waldgrenze finden kann – mal von weither sichtbar, mal eher versteckt – bestehen aus Steinmäuerchen. Sonst wären sie kaum erhalten geblieben.

Warum so hoch oben?

Pferche aus Steinmauern machen vor allem da Sinn, wo es keinen Wald hat, wo also kein Holz zum Bau eines Zaunes zur Verfügung stand. Idealerweise sollte allerdings die Waldgrenze nicht zu weit entfernt sein, sodass Holz für ein wärmendes Feuer oder zum Käsen nicht weit heraufgetragen werden musste. Oder Holz da war, um die zu wenig hohen Pferchmauern zu erhöhen. Nun waren aber ursprünglich die Talseiten des Oberengadins bis weit hinauf mit Wald bestückt. Die obere Waldgrenze variierte über die Jahrhunderte und wurde generell vielerorts durch die Beweidung von oben her hinunter versetzt. Es wird angenommen, dass die natürliche Waldgrenze im Mittelalter im Oberengadin bis zu 300 Meter höher war als heute, also auf etwa 2400 Metern über Meer. Ein damals gebauter Steinpferch wäre also höher hinauf gebaut worden. Der Corviglia-Hang fällt im Tal ja dadurch auf, dass er sehr kahl ist, dass er bis weit hinunter gar keinen Wald mehr hat. Niemand weiss genau, seit wann das so ist, aber es gibt einige Anhaltspunkte.

Der kleine Doppelpferch im Vordergrund liegt nur wenige Meter oberhalb einer bei einem grossen Stein entspringenden Quelle. Andere grosse Blöcke in der Gegend wurden wohl zur Pisteneinebnung gesprengt.

Fotos: Katharina von Salis



Der Blick von der Kabine der Piz-Nair-Bahn: Der kleine Doppelpferch wurde am Hang zwischen grossen Steinblöcken angelegt. Wenige Meter weiter unten entspringt unter einem grossen Stein eine Quelle.

Wie alt ist der höchste Pferch?

Die Frage nach dem Alter des höchsten Pferches ist schwierig und noch nicht endgültig zu beantworten. Theoretisch könnte dazu etwas in einem alten Dokument stehen, zum Beispiel wenn sich dessen Erbauer mit einem Benützer gestritten hätte, deswegen vor Gericht ging und dazu Akten gefunden werden könnten. Weiter könnte nach datierbaren Holzkohleresten eines Feuers gesucht oder gar gegraben werden. In der gegenwärtigen Ermangelung von Akten und Holzkohle kann die Antwort auf die Frage «Seit wann ist der Corviglia-Hang so kahl» etwas weiter helfen. Die Vegetationsanalysen von Ablagerungen im St. Moritzersee haben gezeigt, dass im frühen Mittelalter der Waldbestand zugunsten von offenen Flächen stark abnahm. Gleichzeitig nahm die Menge an Holzkohlepartikeln bis zum Beginn der Neuzeit vor etwa 500 Jahren stark zu. Nach einem Minimum an Holzkohlepartikeln in den Seeablagerungen um ca. 500 – dem Ende der Römerzeit – stieg die Menge Holzkohle an und war sehr hoch von ca. 1200 bis ca. 1500, um dann wieder abzunehmen. Dies deutet darauf hin, dass damals immer wieder Wald brandgerodet wurde. Es könnte also sein, dass der Corviglia-Hang nach und nach und bis zum Beginn der «kleinen Eiszeit» gerodet wurde oder zufällig abbrannte und seither so kahl blieb.

Heute wachsen im Furtschellas-Gebiet an sonnigen Lagen einzelne kleine Arven bis auf eine Höhe von über 2540 Metern über Meer. Der Corviglia-Hang ist noch sonniger, es scheint also möglich, dass das im warmen frühen Mittelalter dort auch so war.

Vor einigen Jahren wurden in der Gegend ob und neben der Paradies-Hütte in Sümpfen Holzproben entnommen. Damit sollen im Rahmen eines alpenweiten wissenschaftlichen Projektes die zeitliche und geografische Verbreitung von Waldbäumen nachgewiesen werden. Dabei konnte gezeigt werden, dass auf einer Höhe von rund 2200 Metern über Meer vor fast 6000 Jahren Waldbäume standen, aber auch noch vor knapp 900 Jahren. Es scheint deshalb wahrscheinlich, dass der «höchste Pferch» erst gebaut wurde, nachdem dieser Wald im frühen Mittelalter verschwunden war.

«Spitex – alles für alle»

Oberengadin Am 1. September stellt sich die Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota vor. Anlass ist der nationale Spitex-Tag, der unter dem Motto «Spitex – alles für alle» stattfindet. An diesem gesamtschweizerischen Aktionstag wird die Spitex-Organisation mit unterschiedlichen Events an die Öffentlichkeit treten. Dabei wird das umfassende Dienstleistungsangebot der Non-Profit-Spitex in den Mittelpunkt gestellt. Rund 31 000 Fachleute betreuen jährlich über 200 000 pflegebedürftige Menschen. Neben dem Dachverband wirken 26 Kantonalverbände und mehr als 6000 Basisorganisationen in den Gemeinden. Die Spitex-Stände sind von 15.00 bis 16.00 Uhr jeweils im Coop St. Moritz, Pontresina, Samedan und Zuoz sowie im Volg Silvaplana und Bever aufgestellt. (pd)

«Meisterkurs für Klaviere» beginnt

St. Moritz Am Sonntag, 2. September, startet der «Meisterkurs für Klavier» unter der Leitung von Professor Karl-Andreas Kolly. Die Pianisten Ketevan Chepkhodze, Stefan Kägi und Marika Gelashvili konzertieren um 20.30 Uhr im Hotel Laudinella in St. Moritz. Das Programm setzt sich zusammen aus Werken von Ludwig von Beethoven, Franz Liszt, Johannes Brahms und Felix Draeseke. In den folgenden vier Wochen studieren die Kursteilnehmer verschiedene Werke für Klavier-Solo, Klavier zu vier Händen sowie für zwei Klaviere. Kursziel ist die konzertreife Interpretation eines Klavierwerkes. Das Schlusskonzert steht am Samstag, 8. September, um 20.30 Uhr an. (Einges.)

Gratulation zum erfolgreichen Abschluss

Gian-Martin Sommerau hat die dreijährige Ausbildung zum Diplomierten Rettungssanitäter HF bei der Rettung Oberengadin (REO) mit der Bestnote 6.0 abgeschlossen. Sein volles Engagement, sein Fleiss, seine Wissbegierigkeit und seine aufgestellte Persönlichkeit brachten ihn zu diesem Ergebnis. Das gesamte Team der Rettung Oberengadin gratuliert ihm zu dieser aussergewöhnlichen Leistung. (Einges.)

Passion für den Arbeitsplatz - Piz Nair Bergstation als Modell

Piz Nair Judit Mészáros, Servicemitarbeiterin des Panorama-Restaurants Piz Nair, baute in ihrer Freizeit ein Modell der Piz Nair-Bergstation mit dem Panorama-Restaurant und der Kabinenbahn aus Holz. Dazu musste sie planen, rechnen und nicht zuletzt viel zusammenkleben. «Nach einem arbeitsreichen Tag erhole ich mich durch diese Beschäftigung mit dem Holz und ich sehe gerne zu, wie mein Objekt stetig mehr Form annimmt», sagt die Künstlerin.

In zehnmonatiger Kleinarbeit von täglich zwei bis drei Stunden baute sie, gemäss einer Medienmitteilung, die Bahn nach den Originalbauplänen und auf Grund von Fotos aus rund 4000 Holzspiessen nach. Sehr zur Freude der Gerantin des Restaurants, Agnes Koch, die sich diesen Nachbau gewünscht hatte, nachdem sie von dem ungewöhnlichen Hobby ihrer Mitarbeiterin erfahren hatte, heisst es in der Medienmitteilung weiter.

Die Geschäftsführung der AG Luftseilbahn Corviglia Piz Nair schafft nun eine passende Vitrine für das Ebenbild der Bergstation an. Das Miniatur-Kunsthandwerk wird so seinen verdienten Platz im Panorama-Restaurant bekommen. Eine Besichtigung des Modells ist laut Medienmitteilung jederzeit zu den offiziellen Bahnöffnungszeiten möglich. (pd)

Unverkennbar ist es die Piz-Nair-Bergstation – doch sie ist aus Holz. Judit Mészáros mit ihrem Kunstwerk.

Hammer-Preise

30% Rabatt

Beutel 500 g
2.45
statt 3.50

Bohnen grün (ohne Bio), Schweiz
(100 g = –.49)

40% Rabatt

per Stück
–.95
statt 1.60

Avocados (ohne Max Havelaar und XXL), Peru, Südafrika, Kenia, Brasilien

1/2 Preis

per kg
11.–
statt 22.–

Coop Naturafarm Schweinshals geräuchert, ca. 600 g, Schweiz
in Selbstbedienung

naturafarm

1/2 Preis

per kg
9.–
statt 18.50

Coop Naturafarm Schweinsbraten von der Schulter, ca. 1,2 kg, Schweiz
in Selbstbedienung

naturafarm

Bis Samstag, 1. September 2012, solange Vorrat

Für Sparer:
20%
Rabatt auf alle Weine
Gültig bis Samstag, 1. September 2012

Ausgeschlossen: alle Aktionen, Schaumweine, Champagner und Subskriptionen.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

Für jeden Anlass den passenden Wein.

www.coop.ch/wein

coop
Für mich und dich.

Forum

Sind Wanderwege überhaupt noch für Wanderer?

Von Marguns steige ich auf der Via Engiadina in Richtung Padella. Der schmale Weg ist steil und rutschig am Hang. Plötzlich pfeift es und vor mir steht ein Mountainbiker, der gerade knapp ausweichen kann. Ziemlich erschrocken setze ich meinen Weg fort. Auch im Rosegtal sind meiner Freundin und mir schon Mountainbiker auf dem schmalen Wanderweg auf der rechten Seite des Tales entgegengekommen. «Dies ist ein Weg für Wanderer und nicht für Biker», sage ich den jungen Männern. «Wir können ja kaum ausweichen, der Weg ist so schmal!» «Doch, doch, hier dürfen wir auch fahren», schreien sie zurück. Aber wie wir schliesslich vorne am Weg in Pontresina ankommen, sehen wir, dass dieser Weg wirklich für Wanderer reserviert wäre. Das kümmert die jungen Männer offensichtlich nicht. An einem schönen Nachmittag spaziert meine über 80-jährige Freundin auf dem schmalen Weg am rechten Ufer des Champfèrersees. Sie freut sich an der Farbe des Wassers, an der Natur und den Blumen am See und geniesst den Augenblick. Doch, oh Schreck! Plötzlich stehen zwei Reiter vor ihr und versperren ihr den Weg. Rechts ragt eine steile Felswand auf, links ist der See, wo soll sie nur hin? Erst bei genauerem Hinsehen bemerkt sie eine Nische in der Felswand, in die sie sich ducken kann. «Eigentlich wäre doch hier Reitverbot», sagt sie. Doch die Reiter erklären, das Reitverbot sei so unübersichtlich angebracht, dass sie es gar nicht bemerkt hätten. Eine Ausrede? Das Engadin sucht neue Kundschaft und findet sie in Mountainbikern und auch Reitern. Wenn es allerdings so weiter geht, wird es seine bewährte Wanderkundschaft dabei verlieren. Die Wanderer werden sich Orte mit ruhigeren und sichereren Wanderwegen suchen. Die einheimischen Seniorinnen und Senioren haben in diesem Fall das Nachsehen.

Gertrud Ernst,
Seniorenwanderleiterin, Samedan

Missratene Politik

Wahr ist es, dass Politiker Menschen sind, und wahr ist es, dass der Mensch kein rationales Wesen ist. Zahlen zu addieren ist einfach, aber gesellschaftliche Werte gegeneinander abwägen schon schwieriger. Und wie soll da ein Kreisrat rational entscheiden? Schon gar nicht, wenn schon von allem Anfang an ein Geschäft von den vorbereitenden Institutionen im Grundsatz vorbeschlossen ist. So gegangen damals bei der Neukonzeption des Pflegeheimes. Die damalige Obrigkeit des Kreisvorstandes, zusammen mit einigen Mentalitätsgenossen, hatte eine Lösung im Kopf und suchte primär nach den Führungswegen, diese durchzubringen. List und Kalkül dominierten die politischen Handlungen, nicht die mit anderen Mentalitäten abgeglichene Lösungssuche.

Die arrogante Überzeugung, man wisse es besser als Softies und politische Neulinge, liess sie ein hartes Projekt so einfädeln, dass die Emotionen hoch gehen mussten, dass die Beleidigung tief sass. Man unterschätzte den Kampfgeist der Gegenseite, staunte über die unerwarteten Gegenmanöver und war jetzt seinerseits beleidigt. Die Argumentarien auf beiden Seiten wuchsen an, beide in manchen Punkten tendenziös, eben gezeichnet von den gegenseitigen Verletzungen. Wie sollte da ein Entscheid herauskommen, der einem Konsens entsprach? 13:19 die Konfrontation. Ein Sieg? Nein, die ernüchternde Uneinigkeit, nichts von Konsens beim bisher grössten Vorhaben des Kreises. Zwei Blöcke: Motivierte und Demotivierte. Und die Moral: Vor allem am Anfang eines Geschäftes muss in der Politik behutsam mit anders Denkenden umgegangen werden. Hoffentlich dann bei den nächsten grossen Brocken!

Hansjörg Hosch, Kreisrat, Celerina

Zum Forumsbeitrag von VivLaPunt

Ich erinnere mich an eine Familie. Sie fand keine bezahlbare Wohnung. Mit Blick auf unzählige leere Wohnungen musste sie vom Engadin wegziehen. Man fand immer jemanden, der diese teuren Wohnungen als Zweitwohnung kaufte oder mietete. Die Preise stiegen. Noch immer fand man genug, die diese bezahlen konnten. Empört verlangen die Zweitwohnungseigentümer nun Vergünstigungen bei den Bergbahnen und ich frage mich, was sich diese Familie wohl dabei denkt. Ich jedenfalls finde es daneben.

Sarah Barblan, Usters

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8790 Ex., Grossauflage 17 643 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)
Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), Stephan Kiener (skr) abw., Sarah Walker (sw)
Praktikantinnen: Vanessa Müller, Alexandra Donat
Produzent: Jon Duschletta
Technische Redaktions-Mitarbeiterin: Bettina Notter
Posta Ladina: Myrta Fasser (mf), Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd)
Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)
Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs), Elsbeth Rehm (er),

Agenturen:
Schweizerische Depeschenagentur (sda)
Sportinformation (si),
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch
Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 92 Rp.,
Stellen Fr. 1.01, Ausland Fr. 1.12
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.30, Ausland Fr. 1.38
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWSt.):
Inland: 3 Mte. Fr. 99.– 6 Mte. Fr. 122.– 12 Mte. Fr. 177.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80
Abonnementspreise Europa:
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 192.– 12 Mte. Fr. 313.–
Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoss gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

11. Engadiner Tandem-Surfmeisterschaft

Silsersee Knapper Ausgang bei den 11. internationalen Engadiner Tandem-Surfmeisterschaften auf dem Silsersee. Nach Punktegleichheit sowie gleichvielen Siegen und zweiten Plätzen entschied der sechste und letzte Lauf über den Gesamtsieg. Diesen fuhr dann wie schon letztes Jahr das Chiemsee-Team Stadler/Liese ein. Zweite wurden punktgleich die Rekordsieger Coldebella/Coldebella vor Maucher/Spöttel. Im Verlauf der zweitägigen Veranstaltung zwangen unstabile Wetter- und Windverhältnisse die Rennleitung zu diversen kurzfristigen Kursänderungen. Waghalsige Manöver führten zu zahlreichen Stürzen und immer wiederkehrenden Wechseln an der Spitze der Rennen. Unter den 13 gestarteten Teams klassierten sich auch das Senioren-Duo Lassnig/Geiger. Dieses Team vereinte einer Medienmitteilung zufolge rund 150 Lebensjahre auf dem Tandem-Surfbrett. (jd)

Das Team Stadler/Liese gewinnt die 11. Engadiner Tandem-Surfmeisterschaft äusserst knapp.

Clubmeisterschaft TC St. Moritz

St. Moritz Federico Sette und Evelyn Scandella heissen die neuen Clubmeister des Tennis-Clubs St. Moritz. Die diesjährigen Einzel- und Juniorenmeisterschaften fanden über das vergangene Wochenende statt.

Das Herrenfinale spielten die beiden topgesetzten Federico Sette und Vorjahressieger Marcel Knörr. Mit 6:4 und 6:1 gewann Sette die Finalrevanche aus dem letzten Jahr, wo sich die beiden bereits gegenüberstanden. Bei den Damen setzte sich Evelyn Scandella im Final gegen Doris Lüthi mit 6:3 und 6:4 durch und konnte sich nach zwei Jahren Unterbruch wieder als Clubmeisterin feiern lassen.

In drei Kategorien und in Gruppenspielen kämpfte der Nachwuchs um den Meistertitel. Bei den Junioren gewann Alessandro Del Curto vor Quirin Hasler und Jonas Keller. Bei den Juniorinnen setzte sich Romina Scandella vor Nina Del Curto sowie vor Annigna und Fadrina Hasler. Sasha Jovanovic gewann bei den Bambinis vor Nico Crameri, Lionel Baur und Fabian Schmidt. (jd)

Die glücklichen Gewinner der diesjährigen TC-Clubmeisterschaft St. Moritz.

11. Ruderregatta auf dem St. Moritzersee

St. Moritz Zum 11. Mal wurde am vergangenen Samstagmorgen auf dem St. Moritzersee die vom St. Moritz Engadin Ruderclub (SMRC) organisierte Sommerregatta ausgetragen. Insgesamt waren zwölf Teams am Start, wobei deren zwei vom SMRC gestellt wurden. Die vier Teilnehmer eines jeden Teams absolvierten ein Einzelrennen im Skiff, ein Stafettenrennen über knapp 500 Meter im Doppelzweier sowie ein Rennen im Vierer. Die Zeiten aus den drei Rennen wurden unter Berücksichtigung von Alter und Geschlecht der Startenden in einem Bonus-Malus-System gewertet.

Siegreiches Team war GC 1 vor Friday Crew 1 und GC 2. Ferner: 4. Milano 1, 5. Milano 2, 6. SMRC 2, 7. Greifensee 1, 8. Sempach, 9. Friday Crew 2, 10. Greifensee 2, 11. SMRC 1, 12. Renngemeinschaft Bonus. Die Sommerregatta gilt als Saisonhöhepunkt des SMRC und stand dieses Jahr erstmals unter der Leitung von Michael Frohofer. Auf dem St. Moritzersee stehen den Clubmitgliedern neu ein breiter Dreier und ein topmodernes Skiff aus Carbon zur Verfügung. Als Paten des Dreiers amteten die drei Vorstandsmitglieder Maja Gilli, Barbara Keller und Martin Berthod. (Einges.)

Bilder, Infos und Rangliste:
www.smrc.ch

Engadiner wird Rad-Vize-Weltmeister

Rad Der Engadiner Roberto Jenal hat am Montag den 2. Rang beim Rad-Bergrennen der offiziellen Masters-Weltmeisterschaft in St. Johann in Tirol gewonnen. Beim 11,5 Kilometer langen und 15 Prozent steilen Bergrennen verlor der in Zernez wohnhafte Jenal lediglich 11 Sekunden auf den Sieger in seiner Altersklasse. Nach anfänglichen Schwierigkeiten im Frühjahr hat sich Jenal rechtzeitig für das wichtigste Strassenrennen in dieser Saison in Topform gebracht.

Am Samstag folgt nun das Hauptrennen der Mastes-Weltmeisterschaft über 112 Kilometer und 700 Höhenmeter. Die Ambitionen von Roberto Jenal für das Hauptrennen sind gross und er will sich vom Erfolg am Bergrennen beflügeln lassen. (nba)

Die Direktnummer für Inserate

081 837 90 00

Publicitas AG
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz
stmoritz@publicitas.ch

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMME

24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Schmunzeln mit P

Der Lehrer ist wütend und brüllt die Klasse an:
«Ich glaube, ich bin der einzige, der hier drin arbeitet!»
Eine Stimme aus der Klasse:
«Sie sind auch der einzige, der hier Geld verdient!»

Beruf (ung) zwischen Tradition und Existenzangst

Müllereitechniker Vittorio Scartazzini und sein nicht alltäglicher Beruf

Im Kanton Graubünden haben nur zwei Getreidemühlen überlebt. Eine davon ist die kleine Mühle Scartazzini im Bergell. Der frischgebackene Müllereitechniker Vittorio soll dem Familienbetrieb den Weg in die elfte Generation ebnen.

JON DUSCHLETTA

«Wir hatten bisher noch keinen Mut aufzuhören.» Vater Gian Andrea und Sohn Vittorio Scartazzini stemmen sich gemeinsam gegen die ungewisse Zukunft. Foto: Jon Duschletta

Längst hat eine elektrische Installation das alte Wasserrad und die wasserbetriebene Turbine abgelöst. Die wilde Maira rauscht seither ungenutzt an der Mühle Scartazzini in Promontogno vorbei und bricht sich an den Felsbrocken, welche die beiden alten Steinbrücken tragen. Die Mühle ist aus Stein und Holz gebaut. Alles bewegt sich, unzählige Riemen surren und bewegen eiserne Rollen, übersetzen die Kraft und halten Gebläse, Rüttler und Fördereinrichtungen auf Trab. Trotzdem scheint hier die Zeit stillzustehen. In Zeiten von Silos und High-Tech-Geräten muten jutene Getreidesäcke oder der hölzerne, seilbetriebene Aufzug merkwürdig an. Die Szenerie erinnert an längst vergangene Tage.

Vittorio Scartazzini ist vorsichtig optimistisch, was seine und die Zukunft des Familienbetriebes angeht. Nach seiner Jugendzeit im Bergell, der Berufsmatura an der Handelsmittelschule in Chur und der militärischen Ausbildung zum Gebirgsspezialisten hat er sich seiner Wurzeln besinnt und den Weg zum Müllereitechniker eingeschlagen. Er, der bodenständige Bergeller mit seiner einer grossen Leidenschaft für die Berge, will nun noch das Bergführer-Brevet anstreben. Als zweites Standbein neben seiner Aufgabe in der Mühle.

Weil eine Müllerlehre im Familienbetrieb nicht möglich war, hat er den Weg über Praktiken gesucht. Unter anderem bei der riesigen, Coop-eigenen Getreidemühle Swissmill in Zürich. An der international renommierten Schweizerischen Müllereifachschule (SMS) in St. Gallen hat er sich schliesslich zum diplomierten Müllereitechniker ausbilden lassen. Die Ausbildung beinhaltet den Abschluss als Müllereimeister an der Meisterschule Hoppenlaus in Stuttgart, welche fünf Monate dauert. An der SMS erlangte Scartazzini nach weiteren fünf Monaten Ausbildung den Titel «Müllereitechniker SMS».

Alleskönner gefordert

Die tägliche Arbeit in der Mühle ist sehr vielfältig, bedingt einen klaren Kopf, viel Wissen und Erfahrung. «Wenn die Mühle einmal läuft, dann stehen vor allem Kontroll- und Unterhaltsarbeiten an», erklärt der umtriebige Vittorio Scartazzini seine Arbeit. Interessant sei die Aufgabe vor allem, weil er hier gleichzeitig auch Schreiner, Metallbauer und Mechaniker sei. Die Scartazzinis beziehen ihre Ausgangsprodukte, hauptsächlich Weizen, Roggen und Gerste, in Ermangelung taleigener Produktion, aus der Getreidesammelstelle in Landquart. Vor allem Gran-Alpin-Produkte, aber auch konventionell angebaute Getreidesorten. Überleben könnten sie nur dank der Produktion von Nischenprodukten wie den zertifizierten Gran-Alpin-Mehlen. «Diese», so Scartazzini, «erfordern eine schonende Aufbereitung. Diese wiederum können wir mit unserer Mühle im Gegensatz zu industriellen Grossmühlen noch gewährleisten.» Der Ankaufspreis des Getreides steht in Abhängigkeit mit dem unberechenbaren Weltmarkt. Und das Endprodukt, das Mehl, im Verkauf dann wieder im Konkurrenzkampf mit dem nahen Aus- und dem Unterland.

Mehl, Brot und Tagliatelle

Die Scartazzinis wissen sich zu helfen. Seit Generationen transportieren sie schon die Rohwaren ins Tal, und die Endprodukte entweder in ihre Lebensmittelläden in der Region oder zu ihren Kunden ins Engadin und weiter. Nicht umsonst war es ein Scartazzini, welcher 1906 den ersten motorbetriebenen Lastwagen im Kanton Graubünden besass.

Rund eine Tonne Mehl kann die Mühle in Promontogno pro Tag herstellen. Das Getreide wird dabei je nach Sorte in bis zu acht Durchgängen gemahlen. Auch Kastanien werden immer häufiger zu Mehl verarbeitet. Vittorios Bruder Giulio ist für die hauseigene Veredelung der Mehlprodukte verantwortlich. Er stellt Brot und die eigentliche Spezialität, Kastanien-Tagliatelle, her. In der Mühle selber experimentieren die Scartazzinis an neuen Produkten auf der Basis von Hirse und vor allem Rollgerste.

Vater Gian Andrea Scartazzini denkt pragmatisch: «Wir hatten bisher einfach nicht den Mut aufzuhören.» Um als kleines Familienunternehmen auf dem Markt bestehen zu können, müssten alle Überdurchschnittliches leisten. Für das Weiterbestehende des Unternehmens sei es von existenzieller Bedeutung, ob das geplante eigene kleine Wasserkraftwerk genehmigt und realisiert werden könne. Keine neue Idee übrigens, denn die Mühle in Promontogno war ab 1901 das erste elektrische Kraftwerk im Tal. Während gut einem halben Jahrhundert lieferten Scartazzinis den elektrischen Strom für weite Teile des Bergells. Bis 1953 das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (EWZ) seine grossen Wasserkraftwerke in Betrieb nahm. Ironie des Schicksals: dem privaten Kleinkraftwerk-Projekt der Scartazzinis steht auch jetzt wieder ein grösseres EWZ-Projekt vor der Nase. Das ist aber eine andere Geschichte.

WETTERLAGE

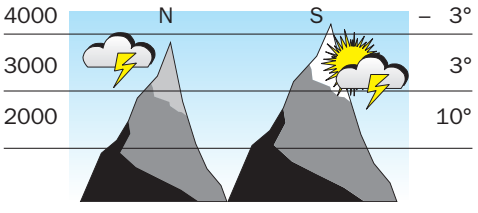
Am Ostrand eines Atlantikhochs kann sich ein Nordseetief samt einer kräftigen Kaltfront gegen Mitteleuropa zu ausdehnen. Da sich damit in der Folge ein weiteres Teiltief über Oberitalien bilden wird, geht das schöne Spätsommerwetter damit vorerst einmal nachhaltig zu Ende.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Vor einer Kaltfront auflebende Gewitterschauer! Der Tag startet noch trocken. Dazu gesellen sich mit etwas auflebendem Südwestwind in der Höhe leicht föhnige Effekte, welche jedoch in der schwül-labilen Luftmasse nur noch wenig zum Tragen kommen. Im Gegenteil, die Bewölkung verdichtet sich immer mehr, die Sonne wird auch im Val Müstair zusehends in den Hintergrund gedrängt. Vor allem im Engadin und im Bergell sind bereits vormittags erste Schauer möglich. Nachmittags ist es dann allgemein trüb und überall treten vermehrt teils kräftige, gewittrige Regenschauer auf.

BERGWETTER

Es herrschen ausgesprochen gute Wander- und Tourenbedingungen. Ein paar hohe Wolkenfelder stören kaum und die nachmittäglichen Quellwolken bleiben harmlos, wenn auch eine erste, lokale abendliche Überentwicklung nicht mehr ganz ausgeschlossen werden kann. Frostgrenze bei 4200 m.

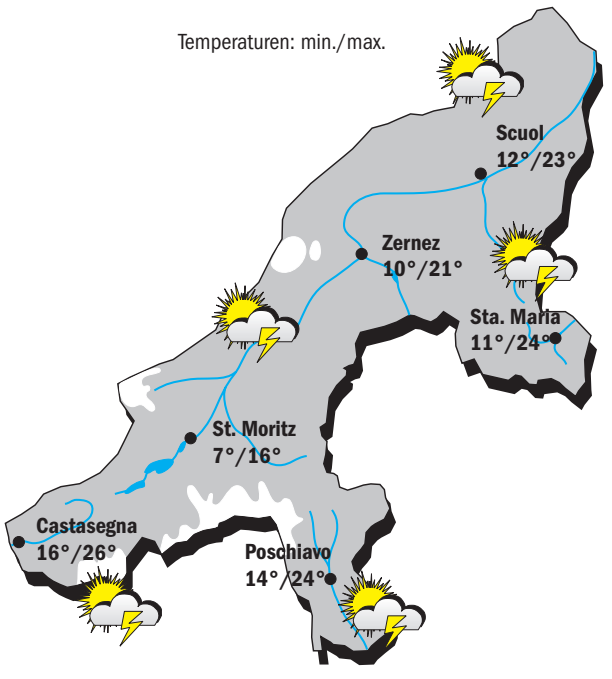


DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	2°	N	14 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	5°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	11°	windstill	
Scuol (1286 m)	10°	windstill	

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 10 12	°C 8 13	°C 8 18



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 4 8	°C 3 9	°C 3 14

thailando.ch
RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE
TÄGLICH
WILD AUF THAI
Puschlaver Reh auf thailändische Art
CHF 55.- P.P.
SILVAPLANA
HOTEL ALBANA 081 838 78 78